

# Wiesbadener Tagblatt.

Anstages 8500.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Abonnementspreis  
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:  
Die einhaltige Garmondzeile ober  
deren Raum 15 Pfg.  
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 8.

Sonntag den 10. Januar

1886.

Hiermit erlauben wir uns die ergebene Anzeige, daß wir neben unserer Verlags-Buchhandlung und Buchdruckerei vom 1. Januar cr. ab eine

## Lithographische Anstalt

errichtet haben. Durch Gewinnung ganz vorzüglicher Arbeitskräfte sind wir im Stande, selbst den höchsten Anforderungen an eine künstlerische Ausführung aller lithographischen Arbeiten,

namentlich auch in Chromo-Lithographie, zu entsprechen.

Mit der Bitte, uns etwaige Aufträge gütigst überweisen zu wollen, zeichnen hochachtungsvoll

Rud. Bechtold & Comp.

Abonnement auf:

**Gartenlaube**

pro Quartal M. 1.60,

**Modenwelt**

pro Quartal M. 1.25,

**Ill. Frauen-Zeitung,**

kleine Ausgabe pro Quartal M. 2.50,

große " " " 4.25,

**Bazar**

pro Quartal M. 2.50

werden angenommen. Probenummern gratis.

**Jos. Dillmann, Buchhandlung,**

32 Marktstraße 32.

**Specialität:**

**Hemden nach Maass.**

**Ad. Lange,**

**Wäsche-Geschäft,**

16 Langgasse 16.

19665

**Wasserdichte Gummi-Unterlagen**

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen  
Baumcher & Cie.



**Bilderrahmen,  
Spiegel, Gallerien etc.**

billigst bei

**Hr. Reichard, Vergolder,**

12056

Michelsberg 7.

Fische zum Waschen und Bügeln wird angenommen und  
zu und billig besorgt Kirchhofsgasse 10.



**„Wiener“  
Haarschneide-, Frisir-  
und  
Rasir-Salon**

(Damen-Salon separat)

1 Schützenhofstrasse 1,

im Eckhaus der Langgasse.

Meinen hochgeehrten Kunden und  
Herrschaften zur Nachricht, daß ich  
mein Geschäft in die Schützenhof-

straße 1 verlegt habe. Die bereits bekannte exacte, feine  
Bedienung werde auch in meinem neuen, elegant eingerichteten  
Salon auf das Sorgfältigste weiterführen. Perrücken und  
Toupetts in unübertrefflich schöner Ausführung. Für Damen  
Anfertigung von Haararbeiten jeder Art. Garantie für prima  
Schmittthaare und ausgezeichnete Arbeit. Größtes Lager in  
Böpfen (1. Qualität Haare) von 5 M. an.  
13948 C. Brodtmann, Coiffeur aus Wien.

**Mosel-Weine**

per Flasche Mark 0.80, 1.—, 1.25, 2.—,

**Rhein- und Pfälzer Weine**

per Flasche Mark 0.60, 0.75, 0.90, 1.—, 3.50

empfehlen unter Garantie der Reinheit

9798

**Ed. Böhm, Adolphstraße 7.**

**Fleischast** für alle Kranke, welche nur wenige,  
aber möglichst kräftige Nahrung zu sich  
nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarmer,  
Magenleidende u., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn  
Geh. Ober-Medicinalrath Prof. v. Langenbeck und dem  
„Mertlichen Verein“ dahier. 18895

Albert Brunn, Moritzstraße 13, Barterre.

**Feinsten**

**- Dorschleberthran -**

zum Einnehmen per Flasche 50 Pfg. bei

10981

**E. Moebus, Taunusstrasse 25.**

Eine wälsche Grasmücke und Mehlwürmer zu kaufen  
gesucht Michelsberg 2, Eckladen. 20543



**Holzversteigerung.**

**Mittwoch den 13. Januar 1886, von Vormittags 10 Uhr an**, wird in den städtischen Walddistricten „**Pfaffenborn**“ und „**Schläferskopf**“ nachbezeichnetes Gehölz öffentlich meistbietend versteigert, und zwar:

**a) Im Walddistrict „Pfaffenborn“:**

91 Rm. buchenes Scheitholz, 190 Rm. buchenes Brügelholz, 3100 Stück buchenes Wellen und 2 Rm. eichenen Scheitholz;

**b) im Walddistrict „Schlāferskopf“:**

8 Rm. buchenes Scheitholz, 12 Rm. buchenes Brügelholz und 500 Stück buchenes Wellen.

Auf Verlangen wird Credit bis zum 1. September 1886 bewilligt. Sammelplatz **Vormittags 9 1/2 Uhr** auf der alten Schwalbacher Chaussee vor dem „Kloster Clarenthal“.

Wiesbaden, 30 December 1885 **Die Bürgermeisterei.**

**Holzversteigerung.**

**Freitag den 15. d. Mts., Vormittags 11 Uhr anfangend**, werden in dem Herzoglichen Park zu Platte im District „**Forellenweiher**“ 2r Theil:

521 Raummeter buchenes Scheite  
222 „ „ Knüppel,  
84 „ „ buchenes Stockholz und  
4475 Stück buchenes Oberholz-Wellen

öffentlich versteigert.

Das Holz ist von vorzüglicher Qualität und sitzt gut zur Abfahrt, am Nauroder Thore entlang dem Parksaum am Engenhahner Wege.

Sammelplatz und Anfang an dem benannten Thore.

Diebrich, den 8. Januar 1886.

Der Oberförster.

83

Weimar.

**Curhaus zu Wiesbaden.**

**Cyclus von 12 öffentlichen Vorlesungen.**

Montag den 11. Januar Abends 8 Uhr

**Neunte öffentliche Vorlesung.**

Herr Professor Dr. **Georg Scherer** aus München.

Thema: „**Das deutsche Volkslied**“.

Eintrittspreise:

Reservirter Platz: 2 Mark; nichtreservirter Platz: 1 Mark 50 Pfg.  
Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate: 1 Mark.

Der Cur-Director: F. Heyl.

**M** einen geehrten Kunden, sowie einem hiesigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein **Ladenlocal** und **Werkstätte** während des Umbaues meines Hauses nach

**Spiegelgasse 10,**

**Badhaus „Zum goldenen Kreuz“,**  
verlegt habe.

Hochachtungsvoll

**H. Olsson, Juwelier.**

20608

Eine Anzahl

**Original = Delgemälde,**

darunter Werke von A. Achenbach, L. Beckmann, J. Heydendahl, C. Scheuren, O. Kirberg, E. C. Post etc., sehr preiswürdig zu verkaufen bei

Maler **F. Klipper** aus Düsseldorf,  
Delaépéestraße 1 in Wiesbaden.

20577

**Empfehlung.**

Ich Unterzeichneter empfehle mich im **Abhalten von Versteigerungen und Taxationen von Möbel und Waaren aller Arten.**

Achtungsvoll

**Wilh. Münz, Auctionator,**

20540

Meßgergasse 30.

**Schutzverein der Wohnungsmiether.**

Unsere Mitglieder zur Nachricht, daß auf unserem Bureau **Webergasse 51**, Erkundigungen eingelegt werden können über empfehlenswerthe und nicht empfehlenswerthe Vermietungen.

Bei Abschluß von Mieth-Verträgen wolle man nöthigenfalls unsere Hilfe benutzen.

Leerstehende Wohnungen können bei uns angemeldet und nachgewiesen werden ohne Gebühr.

20549

Der Vorstand.

**Katholischer Gesellenverein.**

Den verehrlichen Ehrenmitgliedern zur Nachricht, daß die **Beiträge pro 1886** von den dazu legitimierten Ordnen heute und den nächsten Sonntag eingesammelt werden.

171

Der Vorstand.

**Katholischer Lehrlingsverein.**

**Heute Sonntag Vormittags 9 Uhr**

**Zeichen-Unterricht.**

171

Der Vorstand.

**Gesangverein „Liederkrantz“.**

**Heute Abend: Gesellige Zusammenkunft mit Damen im Vereinslocale**, wozu Freunde und Gönner freundlichst einladet.

Der Vorstand.

**Wiesbadener Fleischergehilfen-Verein.**

Unser **Ball** findet heute Sonntag den 10. Januar in der „**Kaiser-Halle**“ statt, wozu Freunde des Vereins sowie die Herren Meister höflichst eingeladen sind. Der Ball wird **präcis 8 Uhr** beginnen und werden Abends keine Karten mehr ausgegeben.

20568

Der Vorstand.

**Synagogen-Gesangverein.**

**Morgen Montag Abend:**

**Probe & Ballotage.****Die Generalversammlung**

der „**Wiesbadener Local-Kranken-Versicherungsgesellschaft, G. S.**“ findet **Mittwoch den 13. Januar Abends 8 1/2 Uhr** bei Herrn Gastwirth **Brummer**, Meßgergasse 5, statt.

**Tagesordnung:**

- 1) Aufnahme neuer Mitglieder;
- 2) Prüfung der Jahresrechnung;
- 3) Aenderung des §. 9 des Statuts;
- 4) Ergänzungswahl des Vorstandes;
- 5) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 6) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

**Wiesbad. Rhein- u. Taunus-Club**

**Donnerstag den 14. Januar Abends 8 1/2 Uhr** im Clublocale („**Zum Mohren**“):

**Ordentliche General-Versammlung**

**Tagesordnung:** 1) Jahresbericht; 2) Rechnungsablage; 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission; 4) Aufstellung des Budgets für 1886; 5) Auslosung von Antheilscheinern; 6) Verleihung der goldenen Club-Abzeichen; 7) Vorstandswahl; 8) sonstige Club-Angelegenheiten.

Der wichtigen Tagesordnung wegen ersuchen wir unsere Mitglieder um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

196

Der Vorstand.



Schwarze Seidenstoffe bester Qual. zu Fabrikpreisen! Fabrik-Dépôt 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20562

# Liebig's

## Company's

# Fleisch-Extract

aus Fray-Bentos.

10 GOLDENE MEDAILLEN u. EHRENDIPLOME 10

Nur echt wenn jeder Topf den Namenszug *Liebig* in blauer Farbe trägt.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, neben ausserordentlicher Bequemlichkeit, das Mittel zu grosser Ersparniss im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

112

Zu haben in den Colonial-, Delicatessenwaaren- und Drogen-Geschäften, Apotheken etc.

## Alle Formulare für den geschäftlichen Verkehr:

Rechnungen, Briefköpfe, Mittheilungen,  
Notizzettel, gebündelt zum Abreissen, Wechsel,  
Quittungen, Recepte, Packet-Adressen,

Etiquetten, Wein- und Speise-Karten

Couverts mit Aufdruck, Adress-Karten,  
Avis, Preislisten, Circulare, Waaren-Cataloge,  
Couponbücher, Geschäftsbücher, Tabellen,

liefert in eleganter Ausstattung die

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,**

Wiesbaden, Langgasse 27.

## „Zum Uththurm“.

Heute und jeden Sonntag:

**Frei-Concert.**

Es ladet ein

J. Weikert. 20548

## Berliner Weissbier

frei in's Haus.

**Restaurant Rieser,**

3 Geisbergstrasse 3.

20574

## Karlsruher Hof.

Heute Abend: **Has im Topf.** Empfehle gleichzeitig das beliebte, 10 Monate alte, nach Pilsener Art gebraute Bier aus **Hanau**, sowie **Alschaffenburger Export-Bier.**

20591

Hochachtungsvoll **Carl Holstein.**

## „Zum Himmel“, Röderstraße.

Heute: **Quellfleisch, Bratungrist und Sauerkrant.**

**Montag Abend: Mehlsuppe.** 20558

abach No. 6 ist eine frischmelkende, gute Kuh gegen Gütertrennung billig zu verkaufen. 20539

## Althee-Brust-Bonbons,

anerkannt bewährtestes Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit und catarrhalische Beschwerden, empfiehlt die

20592 **Bonbons-Fabrik 36 Saalgasse 36.**

## Prima Sauerkrant per Pfd. 6 Pfg.

empfiehlt

H. Martin, Webergasse 18. 20571

## Holländischer Käse per Pfund 50 Pfg.

20888 **Nordseefischhandlung Grabenstraße 6.**

Ein noch fast neuer **Damen-Wintermantel** billig zu verkaufen. Näh. Webergasse 56, 1 St. 20802

**Billig zu verkaufen:** Ein Gefindebett, ein Klüschschrank, zwei einthürige Kleiderschränke, eine vierschubladige Kommode, Tische, Stühle, schöne Spiegel u. s. w. **Kleine Schwalbacherstraße 4.** 20594

## Ein großer Schleifstein

zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises sind unter **J. G.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 20580

Feine **Garzer Kanarienvögel** (Hahnen u. Weibchen) sind billig zu verkaufen **Oranienstraße 32, 2 Stiegen links.** 20587



Gegenwärtig kommen bei uns circa

# 500 fertige Betttücher

(feinere und gröbere)

und einige hundert Duzend

## abgepaßte Handtücher

in nur prima Qualitäten

zu einem außergewöhnlich billigen Preise  
zum Verkauf.

# M. Wolf, „Zur Krone“.

**Gothaer Lebensversicherungsbank.**

Haupt-Agentur Wiesbaden:

**Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.**

790

Mit Dampf doppelt gereinigte  
**Bettfedern**  
für Oberbetten u. Kissen per Pfd. v. Mk. 1.80 an.  
**Schwan- und Eider- Daunen**  
per Pfd. von Mk. 4.50 an. 3608  
**Georg Hofmann,**  
Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft,  
23 Langgasse 23.

**60 Dutzend farbige Corsetten,**  
**50 „ weisse „**

sind in Ia & Qualitäten bei mir eingetroffen und offerire, da solche vortheilhaft einkaufte, per Stück von **Mk. 3** an.

Ich habe mein Schaufenster theilweise mit obigen Corsetten decorirt und kann sich das verehrliche Publikum von der Preiswürdigkeit überzeugen.

**Joseph Ullmann,**

20534 16 Kirchgasse 16, vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Wasche zum Waschen und Bügeln für auf's Land wird angenommen und schön besorgt ff. Webergasse 10. 20556



**Aug. Kötsch,**

**Uhrmacher,**

11 Kirchgasse 11,  
vis-à-vis der Kaserne, im  
Hinterhaus des Mause'schen

Neubaus, Parterre,  
empfiehlt sein großes Lager  
in **Senfer**, goldenen und  
silbernen **Herren-** und  
**Damenuhren.**

Größte Auswahl in ächten  
**Pariser Talmi**, silbernen  
und **Nickel-Ketten**, Stahl-  
ketten, Schnüren u. s. w. zu  
erstaunlich billigen Preisen.  
**Reparaturen** an Uhren  
unter reeller Garantie.

Wegen Ersparniß hoher  
Ladenmiete äußerst billige  
Preise. 15476

**C. Merkel'sche Kunst-Ausstellung,**  
neue Colonnade (Mittelpavillon).

Nur vom 10. bis 19. Januar ausgestellt:

Das berühmte Gemälde von **Franz Lenbach**,  
Professor in München,

**Porträt des Papstes Leo XIII.**

Entrée 50 Pfg. — Abonnenten frei.

Täglich geöffnet von Morgens bis Abends 13.



# Großer Leinen-Verkauf

bei

# Hamburger & Weyl.

**Halbleinen** (Hausmacher).

|    |                                              |           |
|----|----------------------------------------------|-----------|
|    |                                              | per Meter |
| 75 | Etm. breite, gute, kräftige Waare . . . . .  | 0,50 Pf.  |
| 82 | " " " " " " " " " " " " " " " "              | 0,60 "    |
| 82 | " " " schwere "Qualität" " " " " " " " " " " | 0,65 "    |
| 82 | " " " mittelfeine Waare . . . . .            | 0,70 "    |
| 82 | " " " " und feine Waare 0,75 u. 0,80 "       | 0,80 "    |

### Reinleinen (Sandsmacher).

|                                                                | per Meter |
|----------------------------------------------------------------|-----------|
| 82 Elm. breite, schwere Waare . . .                            | 0,75 Pf.  |
| 82 " " dicht geschlossene Qualität . . .                       | 0,85 "    |
| 82 " " I. Flachseinen . . .                                    | 0,90 "    |
| 82 " " I. Flachseinen mit rundem Faden<br>das Beste dieser Art | 1,00 "    |

**Bettuchkleinen ohne Naht**  
(Hausmacher).

|     |                                 | (Hausmacher).  | per Meter |
|-----|---------------------------------|----------------|-----------|
| 150 | Ctm. breite, schwere Halbleinen |                | 1,10 Pf.  |
| 160 | " " " "                         |                | 1,35 "    |
| 160 | " " mittelfeine "               |                | 1,50 "    |
| 160 | " " Reinleinen                  | 1,50, 1,70 und | 1,80 "    |

Großes Sortiment Flachkleinen mit rundem Faden, 160 bis 165 Ctm. breit, das Beste dieser Art, **Wf. 2,00—2,50 p. Mtr.**

Große Posten Betttücher ohne Naht, reichlich groß,

das Stück zu **2,50, 3, 3,50** und **4 Mark.**

Der Grundsatz der Firma, „nur reelle und gute Qualitäten zum Verkauf zu bringen“, gibt der geehrten Kundschaft selbst zu diesen

**„ganz außergewöhnlich billigen Preisen“**

bei den Einkäufen die beste Bürgschaft.

# Hamburger & Weyl,

== Ecke der Marktstraße und Mengasse. ==

**Sandtücher** (Hansmacher).

|                                                                      | per Meter         |
|----------------------------------------------------------------------|-------------------|
| Grau und weiß Halbleinen la . . .                                    | 0,30 und 0,35 Pf. |
| Küchen-Handtücher (Reinleinen) in verschiedenen<br>Dessins . . . . . | 0,40—50 "         |
| Stuben-Handtücher (Reinleinen) schwere Qualität                      | 0,50 "            |
| Schwerste Hausmacher Waare . . . . .                                 | 0,60 "            |
| 50 Ctm. breite, beste Qualität . . . . .                             | 75, 85 u. 1,00 "  |

Große Posten abgepaßte **Rüchen-Handtücher** das ganze  
Duzend von **2,50 bis 6,00 Mk.**

**Damast-Handtücher** jeder Art.

**Z i s c h z e n g.**

|                                        |                       |
|----------------------------------------|-----------------------|
|                                        | per Stück             |
| Tischtücher (Reinleinen) . . . . .     | 1,30 Pf.              |
| „ (Halbleinen) fein und groß . . . . . | 1,50 „                |
| „ (Reinleinen) fein . . . . .          | 2,00 „                |
| „ schwere Qualität . . . . .           | 2,00 „                |
| „ prima div. Qualitäten . . . . .      | 2,50, 3,00 bis 5,00 „ |

Ein großer Posten prima Tischtücher ohne Servietten  
äußerst billig.

**Damast-Thee- und Tischgedecke in allen Preislagen.**



## Schiersteiner Konferenz. 55

Mittwoch den 13. Januar Nachmittags 3 Uhr  
im „Hotel Schühenhof“: Vortrag des Herrn Pfarrer  
Müller zu Nauvoo „Ueber den Propheten Daniel“.

## Billige Lectüre.

Aus unserem Journal-Verzettel haben wir noch eine  
große Anzahl Zeitschriften früherer Jahre, die  
wir theilweise gebunden oder bandweise geheftet, zu  
billigsten Preisen abgeben.

129

**Jurany & Hensel.**

## Tanz-Unterricht.

**II. Coursus.** Unterrichtslocal: Langgasse 22 („Zur  
Eule“, I. Etage). Unterrichtsstunden: Montags, Mittwochs  
und Freitags Abends von 8—10 Uhr. Honorar für Herren  
10 Mk., Damen 5 Mk. Gef. Anmeldungen in meiner Woh-  
nung, Steingasse 29, oder im Unterrichtslocal erbeten.  
20559 Achtungsvoll **W. Bourbonus**, Tanzlehrer.

Unterricht im Zuschneiden aller Damen-Garderoben  
und der Leibwäsche für Herren erteilt nach wissenschaftlich  
begründeter Methode (Schmittconstruction direct nach dem Körper-  
maße). **J. Blohm**, Geisbergstraße 14. 20572

Meine Wohnung  
befindet sich jetzt  
20599 **9 Grabenstraße 9.**  
**Georg Embs**, Maurer und Ofenseher.

Ein Collier aus Perlen mit Schloß und Ohr-  
gehänge aus Brillanten zu verkaufen. Offerten unter  
**H. C. B.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 20547

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut  
und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mark  
70 Pfg., Frauensohlen und Fled 2 Mark. **J. Enkirch**,  
Schuhmacher, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege h.  
Schlittengelände zu verkaufen Mauritiusplatz 6. 20563

## Tages-Kalender.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Die Kassenzurücklegen Schwalbacher-  
straße 22 und Louisestraße 17. Sprechstunden von 8—9 und 2—3 Uhr.  
Allgemeiner Kranken-Verein. E. S. Meldestelle: Schwalbacherstr. 45, Prt.  
Arankenasse für Frauen und Jungfrauen. E. S. Cassenarzt:  
Dr. Gräfe, Webergasse 32. I. Vorsteherin: Frau Luise Doneder,  
Schwalbacherstraße 63.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich  
von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.  
Sonntag den 10. Januar.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche  
Zeichenschule.

Katholischer Lehrkränz-Verein. Vormittags 9 Uhr: Zeichenunterricht.  
Wiesbadener Militär-Verein. Nachmittags 4 Uhr: Monatsversammlung.  
Gesangverein „Liederkränz“. Abends: Gesellige Zusammenkunft.

Wiesbadener Musik- und Gesangverein. Abends 8 Uhr: Concert mit  
Christbaum-Verloosung und Ball im „Römer-Saal“.

Altkatholische Gemeinde. Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.  
Fleischergewerkschaften-Verein. Abends 8 Uhr: Ball in der „Kaiser-Halle“.

Montag den 11. Januar.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags  
von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr:

Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule;  
von 8—10 Uhr: Gewerbliche Abendsschule.

Schreiner-Innung. Abends: Gesellige Zusammenkunft.  
Schuhmacher-Inn. 7. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereinshaus.

Verein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.  
Holler'sche Stenographen-Gesellschaft. Abends von 9—10 Uhr:

Übungsstunde.  
Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Altersriege.

Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kirtturnen.  
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Liegenfechten.

Bilder-Club. Abends: Probe.  
Synagogen-Gesangverein. Abends: Probe und Ballotage.

Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.  
Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

## Königliche Schauspiele.

Sonntag, 10. Januar. 8. Vorstellung. (60. Vorst. im Abonnement.)

## Aida.

Große Oper mit Ballet in 4 Akten. Text von A. Ghislanzoni, für  
die deutsche Bühne bearbeitet von J. Schanz. Musik von G. Verdi.  
In Scene gesetzt von C. Schultes.

## Personen:

|                                              |                   |
|----------------------------------------------|-------------------|
| Der König                                    | Herr Kauffmann.   |
| Amneris, seine Tochter                       | Frl. Rabede.      |
| Aida, äthiopische Sklavin                    | Frl. Baumgartner. |
| Radames, Feldherr                            | Herr Walther.     |
| Amphipolis, Oberpriester                     | Herr Kuffel.      |
| Amonasro, König von Aethiopien, Aida's Vater | Herr Blum.        |
| Ein Bote                                     | Herr Börner.      |
| Erster Minister                              | Herr Rudolph.     |
| Zweiter Minister                             | Herr Althoff.     |
| Erster Feldhauptmann                         | Herr Dornowag.    |
| Zweiter Feldhauptmann                        | Herr Spieß.       |
| Eine Priesterin                              | Frl. Nachtigall.  |

Große des Reichs, Hauptleute, Leibwachen, Krieger, Priester und  
Priesterinnen, Bajadern, Negerknaben, gefangene Aethiopier,  
Sklaven, Volk.

Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.

Die Ballet-Arrangements von Frl. A. Balbo,  
bestehend in Ceremonien, Gruppierungen und Tänzen der Bajadern  
und Negerknaben, werden von B. v. Kornagst, Frl. Heill II., dem  
Corps de ballet und den Ballet-Gleichen ausgeführt.

Zwischen dem 3. und 4. Akte findet der schwierigen Stellung der  
Decorationen wegen eine längere Pause statt.

## Erhöhte Preise.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Dienstag, 12. Januar (3. G.): Ehrenschilden. Der Vetter.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 10. Januar.

Symphonie-Concert des städtischen Cur-Orchesters  
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lästner.

## Programm.

1. Ouverture in C-dur, op. 115 . . . . . Beethoven.
2. Larghetto aus der 3. Symphonie . . . . . Spohr.
3. „Lenore“, Symphonie No. 5, E-dur . . . . . Raff.
4. Ouverture zu „Tannhäuser“ . . . . . Wagner.

Anfang 4 Uhr.

## Locales und Provinzielles.

(Öffentliche Sitzung der Königl. Regierung vom  
9. Januar.) Vorsitzender: Herr Regierungsrath von Reichenau.  
Referent: Herr Regierungsrath von Schwarzs. Protocollführer: Herr  
Regierungs-Secretär Knop. Zur Verhandlung steht zunächst der Antrag  
der Wittve Koch zu Höchst (vertreten durch Herrn Rechtsanwalt Dr. Ed-  
hier) auf Genehmigung der Errichtung einer Fettzschmelzerei und Seifen-  
siederei auf einem Grundstücke der Gemarkung Höchst. Opponenten: die  
Gemeinde Höchst, vertreten durch Herrn Bürgermeister Bied; 2) Pfarrer  
Ed. Lohoff zu Nöbelheim für die Firma Kröschel & Lohoff in  
Höchst; 3) Clemens Brendel zu Höchst für sich und 40 Genossen,  
vertreten durch Herrn Rechtsanwalt Frey dahier; 4) Dr. Koppel, f. d.  
in Höchst. Von den Opponenten ist außer Herrn Brendel Niemand per-  
sönlich erschienen. — Der verstorbene Ehemann der Wittve Franz Koch  
hat seit den vierziger Jahren die Seifensiederei und Lichterzicherei in  
Höchst betrieben. Das Etablissement befand sich früher in der Porzellan-  
fabrik und wurde, nachdem Herr Koch ein Haus in der Hauptstraße von  
Höchst erworben hatte, dorthin verlegt. Das ist im Jahre 1859, 1860  
oder 1861 geschehen. Im vorigen Jahre kamen nun seitens der  
Nachbarschaft bei dem Gemeinderath beziehungsweise dem Amte  
gegen den Betrieb in diesem Hause Beschwerden zur Sprache, worin über  
die außerordentlichen Belästigungen durch üble Gerüche u. dgl. geführt  
wurde. Die zunächst angestellten Ermittlungen ergaben, daß ursprünglich  
die Lichterzicherei und Seifensiederei als Hauptgewerbe betrieben worden  
war, daß aber die Lichterzicherei allmählich ganz eingegangen und die  
Seifensiederei in beschränktem Maße betrieben wurde, daß aber  
1 1/2 Jahren die Fettzschmelzerei als Hauptbetrieb angesehen werde.  
Herr Koch oder jetzt dessen Wittve kauft nämlich Fett in Fts 13



auch von den Messern in Höchst zusammen, schmilzt dieses in ihrem Stabfement ein und verkauft es wieder nach Frankfurt, Bexlar u. s. w. Nach Angabe der Wittve Koch werden wöchentlich 6-8 Centner Fett geschmolzen. Das Königl. Amt legte diese Klage der Anwohner hier zur Entscheidung vor mit dem Bemerkten, daß eine Concessions-Urkunde über Errichtung dieser Seifenfabrik, Richtigkeitserei oder Fettschmelzerei nirgends zu ermitteln sei und daß auch die Wittve Koch sich nicht im Besitze einer Concession befinde. Durch Verfügung der Königl. Regierung vom 3. Juli v. J. wurde entschieden, es müsse nach dem Berichte des Amtes zwar angenommen werden, daß zur Seifenfabrik und Richtigkeitserei einschließlich der Fettschmelzerei der Wittve Koch die behördliche Genehmigung erteilt worden sei, daß aber die seit 1½ Jahren begonnene Ausbeutung des Betriebes der Concession entbehre und daher der Wittve Koch der Betrieb so lange zu unterliegen sei, als sie nicht die Concession hierfür erworben habe. Das Amt wurde beauftragt, das Weitere zu veranlassen und der Wittve Koch wurde eröffnet, daß sie die Concession für Fettschmelzerei nachsuchen habe. Das ist von Seiten der Wittve Koch auch geschehen. Dieselbe hat sich bereit erklärt, einen Koft anzulegen, wodurch die sich entwickelnden Dämpfe verbrannt und somit eine wesentliche Belästigung der Nachbarschaft vermieden würde. Nichtsdestoweniger sind von den genannten Behörden und Personen Widersprüche erhoben worden, die sich inhaltlich alle darauf aufbauen, daß auch durch alle erdenklichen Maßregeln die Belästigungen der Nachbarschaft bei einer Fettschmelzerei nicht vermieden werden könnten und daß die Anlage der Kochschen Fettschmelzerei insoweit belästigend sei, als sich das Grundstück in der Hauptstraße von Höchst befindet, umschlossen von anderen bewohnten Gebäuden, und zwar in der gesündesten Lage von Höchst, die auf diese Weise auch vernichtet werde. Es hat Vergleichstermin stattgefunden, der aber erfolglos geblieben ist, indem die Opponenten bei ihren Erklärungen überall stehen geblieben sind. Das Concessions-gesuch wurde dem Baubeamten vorgelegt, der es mit der Revisionsbemerkung versehen hat: „ohne sonstige Bemerkungen“. Der Herr Gemeinderath Dr. Kind hat bemerkt, daß eine Fettschmelzerei nur unter gewissen Bedingungen zu gestatten sein würde, namentlich dann, wenn eine erhebliche Erhöhung des Schornsteins stattfinde, wenn Nothtalg nicht gelagert, sondern alsbald verarbeitet würde, und, falls Nothtalg den bekannten Fäulnisgeruch zeige, vor dem Schmelzungsprozesse mit bromhaltigem Wasser desinficirt werde; weiter müßten die Dämpfe unter einen Koft geleitet werden, dann sei erforderlich, daß das Feuerungsmaterial aus bestem Coaks genommen und der Koft vollkommen und handhoch bedeckt werde. Wären diese Maßnahmen getroffen, so glaube er, daß sich erhebliche Mängel nicht ergäben. Die Königl. Regierung hat dahin erkannt, daß der Antrag auf Genehmigung der Errichtung einer Fettschmelzerei in dem beantragten erweiterten Umfange zum Einschmelzen und Verkaufe von Fett abzulehnen, daß dagegen der Fortbetrieb in dem beschränkten früheren Umfange, wie er zur Fabrikation von Seife und Lichtern notwendig sei, zu gestatten sei, jedoch nur unter nachfolgenden Bedingungen: 1) Nothtalg darf nicht gelagert werden; 2) es darf nur geruchloses Fett eingeführt und geschmolzen werden; 3) die Kessel, in die das Fett zum Schmelzen eingebracht wird, sind mit einem dichtschließenden Deckel zu versehen und von den Kesseln muß ein besonderes Rohr nach dem Ofen münden, wo die sich entwickelnden Dämpfe dem Verbrennungsprozesse unterliegen; 4) der Schornstein muß mindestens 15 Meter hoch sein; 5) Fenster und Thüren sind während des Betriebes zu schließen; 6) sollten sich trotz dieser Maßregeln weitere Belästigungen der Nachbarschaft durch den Betrieb ergeben, so ist die Unternehmungin gehalten, alle für erforderlich erachteten Einrichtungen weiter auf ihre Kosten anzulegen. — Der Mühlenbesitzer Andreas Bruchhäuser beabsichtigte, an seiner in der Gemarkung Giershausen belegenen Mühle das Gerinne um 0,1 Meter tiefer zu legen. Nachdem das Unternehmen vorchriftsmäßig bekannt gemacht worden war, trat der oberhalb liegende Mühlenbesitzer Johann Adolf Wolf II. zu Eitersdorf als Opponent auf. Die Königl. Regierung hat dahin entschieden, daß dem Antrage um Tieferlegung des Gerinnes um 0,1 Meter stattzugeben und die Höhe der Wehrkrone auf der rechten Uferseite auf Kosten des Antragstellers durch einen Eichpfahl fest zu markiren sei; daß dagegen die weiter gestellten Forderungen des Opponenten Wolf II., namentlich, die vor Jahren von Bruchhäuser errichtete Sperrschleuse im Mühlgraben zu beseitigen und an der linken Wehrseite die Brustmauer niederzulegen, abzulehnen seien. (Nächste Sitzung am Samstag den 16. Januar Vormittags 11 Uhr.)

(Bürgerausschuß-Sitzung vom 8. Januar.) Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßte der Erste Bürgermeister Herr Dr. jur. v. Jbell die neu anwesenden Mitglieder und sprach die Hoffnung und Erwartung aus, es würden sich dieselben lediglich von sachlichen Interessen in ihren Abstimmungen und in ihrem ganzen Verhalten leiten lassen und dazu beitragen, daß das einmüthige Zusammenwirken von Gemeindevorstand und Gemeindevertretung, wie es bisher stattgefunden, auch in Zukunft aufrecht erhalten werde. Darauf machte der Herr Vorsitzende die Mittheilung, daß in dem Rechtsstreit, den Herr Capellmeister Carl Reih dahier gegen die Stadtgemeinde Wiesbaden angestrengt habe und wobei es sich um Herabminderung seiner Steuern handele, in erster Instanz kostenfällige Abweisung des Klägers erfolgt sei; jedoch gebe die Klage den Rechtsstreit auch durch die übrigen Instanzen zu verfolgen. — Die Commission, welche beauftragt war, die Wahl eines Schiedsmannes im ersten Bezirk vorzubereiten, hat Herrn Rentner Koch-Filius in Vorschlag gebracht, der sich auch bereit erklärt hat, die Wahl anzunehmen. Der Bürgerausschuß ist damit einverstanden. — Die prinzipielle Frage, inwiefern die Stadt von den Anliegern einer einseitig bebauten Straße, wie z. B. der Schlachthausstraße, Ansprüche auf Ersatz der Kosten für Abwasseranlagen fordern könne, ob die Anlieger zur Zahlung der Kosten ganze Straßbreite, wie Herr Präsident Dr. Bertram und

mehrere Mitglieder des Bürgerausschusses meinen, oder nur bis zur Hälfte der Straßbreite herangezogen werden müßten, wie das rechtliche, ausführlich motivirte Gutachten des Herrn Rechtsanwalts Scholz hier zu beweisen sucht, — diese Frage wurde zur Prüfung der Budget-Commission überwiesen, welche demnächst ihr Gutachten dem Plenum schriftlich niederlegen soll. — Dann ersuchte der Gemeinderath, der Bürgerausschuß möge sein prinzipielles Einverständnis dazu erklären, daß die starke Quelle auf dem Spelmühl-Terrain, die sogen. „Römerquelle“, mittelst Pumpwerks in die städtische Wasserleitung eingeleitet und den Häusern zugeführt werde. Diese Angelegenheit bedürfte allerdings nicht der Beschlußfassung des Bürgerausschusses, da aber die Durchführung der Maßregel finanzielle Opfer erfordere und die Frage also bei der Budgetberathung doch an das Collegium herantreten würde, hat der Gemeinderath, um nicht ein fait accompli zu schaffen, es für zweckmäßig erachtet, die Beschlußfassung darüber, ob der Bürgerausschuß mit dem Prinzip der Frage einverstanden sei oder nicht, schon jetzt herbeizuführen. Auch dieser Gegenstand wurde, ohne in eine Erörterung der Frage einzutreten, der Budget-Commission zur Berathung und Begutachtung überwiesen. — Die Durchführung der Hellmundstraße bis zur Emmerstraße, eine Angelegenheit, die schon Jahre lang die Gemeindebehörde beschäftigt und die bisher an der Einsprache der Polizei-Direction und der Entscheidung des Herrn Ministers gescheitert ist, bildete den Gegenstand einer ausführlichen Berathung. Trotzdem, daß die Entscheidung des Herrn Ministers sich darauf stützt, es liege für die Durchführung der Hellmundstraße bis zur Emmerstraße schon mit Rücksicht auf die Nähe der Baltramstraße ein so absolutes öffentliches Interesse nicht vor, so läßt sich doch nicht leugnen, daß es nicht bloß für die Anwohner der Hellmundstraße, sondern noch mehr für den ganzen Verkehr von der oberen Platterstraße bis zur Dohlsheimerstraße sehr vorthellhaft wäre, wenn die projectirte Straße durchgeführt würde. Auch der Gemeinderath ist der Ansicht gewesen, daß es gut sei, falls nicht zu große Opfer erfordert würden, die Durchführung zu Stande zu bringen. Kürzlich bot sich nun eine Gelegenheit zum Ankauf des Fausel'schen Hauses an der Emmerstraße, welches den Schlüssel zu der projectirten Straße bildet. Der Preis von 50,000 Mk. für das Haus wurde Seitens des Gemeinderaths und der Budget-Commission des Bürgerausschusses für annehmbar genug gehalten, um das Haus zu erwerben. Es ist jedoch von der Budget-Commission des Bürgerausschusses beantragt worden, es möchte, wenn der Durchbruch der Straße ausgeführt werden sollte, auch von Seiten der Anlieger, die doch in erster Linie das Interesse bewege, zu den Kosten wenigstens ein kleiner Beitrag von 5000 Mk. beigetragen werden. Die Beiträge sind nun allerdings von den Interessenten nicht so reichlich geflossen, als man hätte erwarten sollen, es sind nur 3500 Mk. zusammengekommen; aber zwei Herren haben sich, um die Ausführung dadurch nicht scheitern zu lassen, bereit erklärt, für den Rest aufzukommen, sodaß also die 5000 Mk. sichergestellt sind. Es handelte sich nunmehr darum, ob das Fausel'sche Besitzthum angekauft werden solle. Der Gemeinderath hatte den Ankauf zu dem verlangten Preise von 50,000 Mk. beschlossen und hatte an den Bürgerausschuß das Ersuchen gerichtet, derselbe möge auch seine Zustimmung erteilen, daß die Fausel'sche Hofraute angekauft werde. Es entspann sich nun eine Discussion vorzüglich über den Kostenpunkt. Die Maßregel der Durchführung der Hellmundstraße wird nämlich der Stadt, selbst wenn die Anlieger der Hellmundstraße zu den statutarischen Beiträgen herangezogen werden, noch immer einen Kostenrest von 55,000 Mk. verursachen. Einstimmigkeit herrschte aber in der Ansicht, daß ein dringendes Bedürfnis zur sofortigen Durchführung der Hellmundstraße vorhanden sei. Mit großer Mehrheit wurde schließlich auch der Ankauf des Fausel'schen Hauses zu dem Preise von 50,000 Mk. genehmigt und ebenfalls zur Durchführung der Hellmundstraße die Genehmigung erteilt unter der Bedingung, daß von den Anliegern ein Beitrag von 5000 Mk. zu den Kosten der Durchführung geleistet werde. Die Hellmundstraße soll in ihrer Fortsetzung in derselben Breite wie die bestehende Straße durchgeführt, auf der rechten Seite aber, wenn man von der Wellstraße kommt, sollen 3 Meter breite Vorgärten angelegt werden. Die Feststellung dieses bereits bekannten Fluchtlinienplanes wurde ebenfalls angenommen. — Bezüglich der Erhebung von Acise für Wein in Fässern hat die Budget-Commission beantragt, die Sache vorläufig bernen zu lassen und die Versammlung hat sich diesem Antrage angeschlossen. Weiter berichtete die Budget-Commission (Referent: Herr Bankrath Neuf) über „das Project des Durchbruchs der Hochstraße und fl. Schwalbacherstraße“. Der Gemeinderath hat nämlich in seiner Sitzung vom 6. October v. J. beschlossen, das Project des Durchbruchs der Hochstraße und kleinen Schwalbacherstraße in der Richtung Kirchgasse-Schwalbacherstraße durch Aufstellung eines Fluchtlinienplans zu fördern. Dieser Beschluß wurde dem Bürgerausschuß vorgelegt. Die Budget-Commission, welche die Sache eingehend geprüft hat, hält den beabsichtigten Durchbruch, welcher gleichzeitig die Erweiterung eines großen Theiles der kleinen Schwalbacherstraße zur Folge haben und damit einen großen Mangel beseitigen würde, für wünschenswerth. „Das Einzige“, sagt der Bericht, „was gegen das Project geltend gemacht werden kann, ist der Kostenpunkt. Nach einer vorläufigen Berechnung würde durch die sofortige Ausführung des Durchbruchs für die Stadtkasse eine Ausgabe von mehr als 200,000 Mk. entstehen.“ Die Commission glaubte, daß diese Summe das städtische Budget auf einmal zu sehr belasten würde und sprach sich deshalb in ihrer Mehrheit nicht dafür aus, daß schon jetzt der Fluchtlinienplan aufgestellt werde, weil die Stadt nach Aufstellung des Fluchtlinienplans unter Umständen von den beteiligten Hausbesitzern zum Ausbau der Straße gezwungen werden könnte. Um aber doch die Ausführung des Plans, welcher von der Commission einstimmig gebilligt wurde, nicht dadurch unausführbar werden zu lassen, daß die von den Gehr. Hees beabsichtigten Neubauten in der Kirchgasse den Eingang zur Hochstraße allzu sehr einengen, schlug die Commission vor, den beabsichtigten Fluchtlinienplan von der Kirchgasse bis zur Hochstraße,



d. h. soweit der beabsichtigte Durchbruch die Gebäude der Gebr. Hees und des Herrn Lezger berührt, zu genehmigen, das Uebrige aber der Zukunft zu überlassen. Die Versammlung nahm mit zustimmendem Beifalle die Vorschläge der Commission entgegen und beschloß demgemäß, ohne in eine Debatte einzutreten. — Dem Gesuche des Herrn Schiebeler, den mit ihm abgeschlossenen und am 1. Juli c. ablaufenden Pachtvertrag auf 5 1/2 Jahre zu verlängern, wurde entsprochen, auf Antrag des Herrn Ansfelt jedoch in den Vertrag die Bedingung eingefügt, „es solle der Stadt das Recht zustehen, nach halbjähriger Kündigung ohne Entschädigung des Miethers den Vertrag ganz aufzuheben.“ Den Anlaß zur Einführung dieser Bedingung gab die Befürchtung, es möchte bei der erweiterten Anlage der Ringstraße ein Theil des von Herrn Schiebeler gepachteten Besitzthums notwendig werden. — Der Bürgerausschuß ertheilte, ohne in eine Debatte darüber einzutreten, die Genehmigung zur Erwerbung des Jung'schen Grundstücks an der Platterstraße zu dem Preise von 14,500 Mk. behufs Anlage von Remisen für die Leichenwagen. — Dem Gesuche der Eheleute Hatter im Wellkisthal, betr. Anlage einer kleinen Gärtnerwohnung, wird Baurechtsantrag ertheilt, da die Antragsteller ein Servitut in das Stockbuch haben eintragen lassen, wonach sie dulden, daß das Gebäude auf ihre Kosten von der Stadt entfernt werde, falls sie der Aufforderung hierzu nicht selbst nachkommen sollten. — Der Bürgerausschuß genehmigte ferner die Prozeßführung gegen Herrn Faver Lus im Lanterbach'schen Hause auf Räumung der von demselben benutzten Wohnung. — In die Fluchtlinsen-Commission wurden gewählt die Herren Dr. Bergas, Dr. Bertram, Vogler, Gaab, Dr. Feisler, Reusch, Fr. Strassburger. Herr J. J. Maier beantragte, es möge die Fluchtlinsen-Commission von nun an nicht mehr mit der Bau-Commission des Gemeinderaths zusammen arbeiten, sondern als selbstständige Commission berathen. Der Hauptgrund zu dieser Aenderung soll die dadurch erzielte größere Einsicht in die einschlägigen Verhältnisse sein, denn zweimalige Berathung einer Sache sei doch etwas Anderes als nur einmalige Berathung in einer größeren Commission. Im letzteren Falle sei allerdings die Beschleunigung größer, aber manchmal auch die Ueber-einstimmung einer Sache nicht ausgeschlossen. Der Herr Vorsitzende sprach sich sehr scharf gegen diesen Antrag aus. Zur Abstimmung kam es nicht. — In die Rechnungs-Prüfungs-Commission wurden gewählt die Herren Dr. Feisler, Henzeroth, Nic. Schurz, Bächer und Strassburger. In die Budget-Commission wurden gewählt die Herren: I. Carl Bedel, Dr. Bergas, Dr. Bertram, Architect Vogler, Christian Gaab, G. L. Neuenborff, C. W. Roths, II. Aug. Dles, Fehr, Schreiner Romberger, Reusch, Bened. Straus, G. Thon, Ed. Wengandt; III. Lehrer Burmayer, Val. Groll, Philipp Hahn, Henzeroth, Ansfelt, Joh. Jos. Maier, Dan. Strassburger und als 22. Mitglied wurde Herr Dr. Emil Pfeiffer auf Antrag des Herrn Dr. med. Lehr der Commission eingereiht. — Zum Armenpfleger für das 3. Quartier des III. Bezirks wurde Herr Schuhmacher Uhllein gewählt. (Hiermit Schluß der Sitzung.)

\* (Der Gemeinderath) hat in der geheimen Sitzung am Dienstag die Commissionen für das neue Jahr wie folgt bestellt: 1) Bau-Commission: a. Abtheilung für Hochbau (zugleich für Friedhofs-Angelegenheiten) die Herren Fausler, Mäcker, Schlink; b. Abtheilung für Tiefbau die Herren Weil, Röder, Göß; 2) Armen-Deputation: die Herren Bedel, Dr. Berle, Dr. Schirm, Göß; 3) Cur-Commission: die Herren Bedel, Räßberger, Dr. Schirm, Wagemann; 4) Gas und Wasser-Commission: die Herren Dr. Berle, Fausler, Wagemann, Weil (als Stellvertreter: Mäcker und Röder); 5) Leihhaus-Commission: die Herren Mäcker, Schlink, Wagemann; 6) Krankenhauses-Commission: die Herren Bedel, Weil und Sanitätsrath Dr. Vagenteiler; 7) Actien- und Polizei-Commission: die Herren Mäcker, Wagemann, Cron, Göß; 8) Forst-Commission: die Herren Räßberger, Röder, Wagemann, Weil; 9) Fasselei-Commission: die Herren Cron und Weil, sowie die Herren Feldgerichts-Schöffen Wiltz, Kraft und G. Wintermeyer; 10) Rechts-Commission: die Herren Fausler und Schlink; 11) Feuerlösch-Commission: die Herren Bedel, Räßberger, Wagemann; 12) Schlachthaus-Commission: die Herren Cron, Räßberger und Wagemann (letzterer Vorsitzender), sowie die Metzgermeister Herren C. Hees, W. Bächer und Phil. Schweiguth; 13) Finanz-Commission: die Herren Dr. Berle, Cron, Göß, Wagemann; 14) Commission für die Kranken-Versicherung der Arbeiter: die Herren Fausler, Schlossermeister Altmann und Landesbankrath Reusch.

\* (Local-Gewerbeschule.) Der große Vortrags-Saal in dem Gebäude der hiesigen Gewerbeschule ist zu einem wahren „Pantheon“ um-geschaffen worden, in dem die hervorragenden Schülerarbeiten, Zeich-nungen und Aquarelle in einfachen, schönen Rahmen eine Stelle gefunden haben. Es ist eine stattliche Reihe von Schülern, deren Arbeiten hier bereites Zeugnis ablegen von ihrem Fleiße und ihren Fortschritten; vor Allem aber zeichnen sich die Arbeiten zweier Schüler in vortheilhafter Weise aus. Es sind dies diejenigen des 15jährigen Duensing und des jetzt auf der Maler-Akademie in Düsseldorf befindlichen S. Wasel-hahn. Von dem Letzteren ist es die nach der Natur gezeichnete Büste eines Kindes und ein mit überraschender Anwendung von Licht und Schatten gezeichneter Frauenkopf, welche den Beschauer anziehen. Aber auch die Arbeiten der anderen Schüler sind so sauber, accurat und mit so vielem Verstande nach allerdings auch prächtigen Vorlagen angefertigt, daß man die Idee des Leiters der Schule, des Herrn Christian Gaab, die Arbeiten an so hervorragender Stelle der Ansicht der Schüler auszustellen, nicht genug anerkennen kann. Mit welchem Eifer und Ehrgeiz, solche in dieser Weise anzupornen gewiß Niemand tabeln wird, erfüllt nicht die Schüler der Anblick dieser Arbeiten? Es sind Arbeiten, die aus der Fachschule hervorgegangen sind.

Wer möchte aber darin einen Tadel finden wollen, daß das ganze Streben in diesen Arbeiten auf eine mehr künstlerische Ausbildung der Schüler hinausläuft? Es ist das Eingeständnis dieser Thatsache, den Leiter der Schule vielmehr ein Lob, daß er erkannt hat, wozu die Zeitverhältnisse das Handwerk getrieben wird, daß das Ziel der Kunsthandwerk ist. Es ist schon oft an dieser Stelle der frische jugendliche Geist, der in der Schule weht, und der auf das Ideale gerichtete Sinn, der hier in den Schülern geweckt und gepflegt wird, rühmend hervorgehoben worden; diese so einfach scheinende und in ihren Wirkungen auf die Schüler nicht zu unterschätzende Ausstellung ihrer besten Arbeiten ist ein neuer Beweis für die obige Behauptung.

\* (Thierschuß.) In den jetzigen kalten Wintertagen nimmt man mit Befriedigung wahr, daß den meisten Jagdhunden die Ansprüche des „Thierschuß-Vereins“ zu Decken verholzen hat, die ihnen als Unterlagen dienen und ihre Glieder gegen den Frost schützen. Seit längerer Zeit sind eine größere Zahl schwarzer, mit „Th. Ver.“ bezeichneter Regenbeden gratis geliefert worden, um das Fell der Thiere trocken zu erhalten. Im nächsten Jahre sollen solche Decken in größerer Anzahl zur Verfügung gelangen. — Diese Bestrebungen des „Thierschuß-Vereins“ verdienen die Unterstützung aller Thierfreunde.

\* (Festwechsel.) Frau G. Quersfeld Wwe. hier hat je einen Bauplatz an der Philippsbergstraße an Herrn Schlossermeister Hees Steiger die Ruche zu 555 Mk., sowie an die Herren Maurermeister Kraus und Schwalbach aus Dögheim die Ruche zu 510 Mk. verkauft.

\* (Saatenstand.) Der im „Reichs-Anzeiger“ veröffentlichten Mittheilungen über den gegenwärtigen Stand der Saaten entnehmen wir bezüglich des Regierungsbezirks Wiesbaden: „Die Ausfaat der Winterfrucht in den verschiedenen Gegenden wurde mehr oder weniger verzögert, ab-doch im Ganzen noch zur Zufriedenheit ermöglicht. Getreide- und Viehpreise stehen ziemlich niedrig.“

\* (Dillenburger.) Dem Notar Wiegand hier selbst ist die Verlegung seines Wohnsitzes nach Weslar gestattet worden.

## Kunst und Wissenschaft.

— (Repertoire-Entwurf des königlichen Theaters bis zum 18. Januar.) Dienstag den 12. (3. G.): „Ehrensoldaten“. „Der Vetter“. Mittwoch den 13.: „Iphigenia in Aulis“. Donnerstag den 14.: „Die weiße Dame“. Freitag den 15. (bei aufgehob. Abonnement, zu ermäßigten Preisen): „Maria Stuart“. Samstag den 16. (neu einh.): „Der letzte Brief“. Tanz. Sonntag den 17.: „Die Afrikanerin“. Montag den 18. (bei aufgehob. Abonnement, zu ermäßigten Preisen): „Die Märchen vom Rheinstein, oder: Die Henne mit den goldenen Eiern“.

\* (Werke) (Kunst-Ausstellung.) Neu ausgestellt: Prof. Franz Lenbach's (München) Portrait des Papstes Leo XIII. Das Gemälde bleibt nur wenige Tage ausgestellt.

\* (Verein für Naturkunde.) Nächsten Mittwoch den 13. Januar Abends 8 Uhr wird in dem Museums-Saale der Cychus der alljährlich vom naturhistorischen Verein für Naturkunde veranstalteten öffentlichen Vorträge für Herren und Damen mit einem Vortrage des Herrn Dr. med. Staffels über „Bau und Function des Wirbelthier-Skeletts“ mit Demonstrationen von Skeletten aus der Sammlung des naturhistorischen Museums eröffnet werden. Nichtmitglieder können eingeführt werden.

\* Die Meininger Hof-Capelle hat in der Person des Münchener Componisten, Concertmeisters Richard Strauß, einen neuen Leiter erhalten, der bereits zum herzoglichen Musikdirector ernannt wurde. Herr Strauß wurde auf Vorschlag seines Vorgängers Hans v. Bülow zum Chef der Meininger Capelle herangezogen. Mit der Dynastie der Wiener Walzerkönige steht übrigens Herr Richard Strauß in keinerlei verwandtschaftlichen Beziehungen.

\* (Der Dichter Krasszewski) wurde, einem Privattelegramm der „Frankf. Ztg.“ aus Wien zufolge, in San Remo aus dem Leben, welchem die Pferde schon geworden, geschleudert; er erlitt schwere Verletzungen, so daß sein Zustand zu Besorgnissen Anlaß geben soll.

Δ (Verhandlungen des 17. Verbandstages rheinisch-westfälischer Bildungsvereine.) Die interessanten Verhandlungen dieses Verbandstages, welcher am 8. November v. J. in Nippes bei Köln stattfand, sind nunmehr in stenographischem Vortrags erschienen. Sie enthalten die beiden eingehenden Referate der Herren Turnlehrer Lubig und Professor Jürgen Duna Meyer „über Jugend- und Volksspiele im Freien“, sowie die eingehende Discussion, die sich an die Vorträge knüpfte. Die Verendung des Berichts an die Vereine des Verbandes wird in den nächsten Tagen stattfinden; von dem Rest ist der Schriftführer des Verbandes, Herr Dr. W. Deumer in Bitten a. d. Ruhr, auch außerhalb des Verbandes Stehenden und sich für die wichtige Frage des Jugendspiels interessirenden Exemplare auf desfallsiges Verlangen zu überlassen gerne bereit.

## RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

„Die Perle vom Königstein“ von H. Schmidt. Preis 1 Mk. In allen Buchhandlungen zu haben.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 28 Seiten und eine Extra-Beilage.)



mit man  
inproche  
interlagen  
Zeit sind  
n große  
nächsten  
gelangen  
stützung

je einen  
Georg  
ermeister  
verkauft  
ten W  
nen wir  
interfr  
ert, ab  
nd Die

ie Be

19626

ers bis  
den 14.  
nent,  
a einl:  
Montag  
: „Das  
ern“.  
Professr  
II. Des  
Januar  
Mährisch  
hen Ber  
Or. med.  
tts“ mit  
istorischen  
rden.  
München  
Beiter e  
oe. Gen  
ow sehr  
nastrie be  
Feiner

bringe mein gut fortirtes Lager in modernen Kleiderknöpfen, Lava, Metall, Stein

**Joseph Ullmann,**  
vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

liefert **unter Garantie** und zu **reellen Preisen**

15709

**30 Webergasse 30, Ecke der Langgasse.**

Gärtnerei: Emserstraße 40.

Laden: Rheinstraße 37, Ecke der Kirchgasse.

Meinen geehrten **Kunden** und **Nachbarschaft** hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein **Blumen-Geschäft** aus der Bahnhofstraße 5 nach

**37 Rheinstrasse 37** (zwischen Louisenplatz und Kirchgasse)

verlegt habe. Indem ich meinen geschätzten Kunden für das mir seither in so reichem Maaße geschenkte Vertrauen herzlich danke, bitte ich, mir solches auch bei meinem neuen Unternehmen folgen zu lassen, unter Zusicherung streng reeller und billigster Bedienung.

Mit Hochachtung

Wiesbaden, den 3. Januar 1886.

**C. Manker, Kunst- und Handelsgärtner.**

NB. Syacinten in reichster Auswahl billigst.

19675

### Einen Posten weißen

1 Mt.  
haben.

40 und 45 Pfg. per Meter.

**Michael Baer, Marft.**

Den hochverehrten Vereinen und Gesellschaften  
 Bärten etc. Selbige sind bei billigster Berechnung stets lei-  
 stungsfähig zu haben, wie auch Gesellschafts-Frisiren in  
 sauberster Ausführung übernehme.

Achtungsvoll **Herwarth Harz,**  
Herren- und Damen-Coiffeur,  
**4 Schwalbacherstraße 4.**

18130



 befördert Auswanderer und Reisende über  
die Seehäfen Hamburg, Bremen, Ant-  
werpen, Liverpool, Havre &c. zu den billigsten Preisen

**W. Bickel.**

15482

Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Sämtliche Sachen werden wie neu restaurirt, fehlende Stücke ersetzt; **gekittet wird täglich:** Porzellan, Steinzeug, Glas und Alabaster. Näh. **grosse Burgstrasse 10, Hinterhaus.** 20170

Zwei complete **Betten**, nußb. polirt mit hohen Kopfteilen,  
sind billig zu verkaufen Ellenbogengasse 6. 20092

20170



**A. Schellenberg,**

Kirchgasse 33.

108

**Piano-Magazin & Musikalien-Handlung**  
nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianino's für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Rheinstrasse No. 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31,**Pianoforte-Handlung.**Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. Mehrjährige Garantie. 108

**Piano-Magazin**

VON

**Adolph Abler,**

26 Taunusstrasse 26.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,** Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie: **Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn, Selter** etc.**Verkauf & Miete.**

Reparaturen &amp; Stimmungen. 109

**H. Matthes jr., Klaviermacher,**Webergasse 4, **Piano-Magazin,** Webergasse 4.Niederlage der weltberühmten Pianino's von **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht. Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 109

**Gustav Schulze,****Klavierstimmer und Techniker,**versehen mit den ehrenfsten Zeugnissen der hervorragendsten ausübenden Tonkünstler, bittet Aufträge **Webergasse 15** abgeben zu wollen. 14152**Heirat!**

Reiche Heiratsvor schläge erhalten Sie sofort im verschlossenen Couvert (discret). Porto 20 Pf. General-Anzeiger Berlin SW. 61. Für Damen frei.

315

**Kassenschränke**

empfehle billigt unter Garantie, sowie Anfertigung diebstahlsicherer Einsätze in Holzmöbel. Beste Referenzen.

17174 **Karl Preusser,** Geisbergstraße 7.

Empfehle mein Lager transportabler

**Specialität.****Noch herde**

neuester, anerkannt bester Construction

**eigener Fabrikation**

zu sehr billigem Preise und langjähriger Garantie.

365

**Hch. Altmann,** Bleichstraße 24.**Parquetböden**

bei

find stets auf Lager unter Garantie für Trockenheit und prima Qualität

**H. J. Wiederspahn,** Adolphsallee 6. 3104**Saalbau Neroth**

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend

**Große Tanzmusik.****Dreifönigs-Meller.**

Heute: Große Tanzmusik. Achtungsvoll Schiebener

**Zur Dachshöhle,** Walramstraße No. 32.Heute und jeden Sonntag, von 4 Uhr an: Freiluft-Concert, wozu freundlichst einladet **K. Degenhardt.** Glas Bier 12 Pfg. 14158**Schwalbacher- Restauration Heuss,** Schwalbacherstraße 7.

Heute und jeden Sonntag: Concert, Ph. Heuss. 17146

**Direct importirte Cap-Weine,** garantiert rein!Vorzüglich für Kranke und Reconvalescenten von den Importhäuser **Wilh. Dettmering** in Pattenen bei Lüneburg, zu Original-Preisen in der alleinigen Niederlage für Wiesbaden bei**J. C. Bürgener,** Hellmundstraße 35,

zu haben. 18335

Ärztliche Zeugnisse und Analysen auf Wunsch zu Diensten.

|                                  | 1/2 Fl.  | 1/2 Fl.  |
|----------------------------------|----------|----------|
| 1) Old Dry Pontac . . . . .      | Wt. 2.60 | Wt. 1.35 |
| 2) Old Dry Madeira . . . . .     | " 2.60   | " 1.35   |
| 3) Finest F. C. Sherry . . . . . | " 2.60   | " 1.35   |
| 4) Muscateller . . . . .         | " 2.40   | " 1.25   |
| 5) Old Pontac . . . . .          | " 2.10   | " 1.10   |
| 6) Dry Hock . . . . .            | " 2.10   | " 1.10   |
| 7) Pontac . . . . .              | " 1.70   | " —      |
| 8) Genuine Frontignac            |          |          |
| High Constantia . . . . .        | " 4.50   | " 2.30   |

1872er

**Medicinal- Tokayer**

Das Beste für Kranke.

Vorzüglichster Rinderwein.

In Flaschen à 60 Pfg., 1.10 und 2.00 bei **H. J. Viehoever,** Hoflieferant, Marktstraße 23. Filiale: Rheinstraße 17, neben der „Post“. 14163**Nahe-Weine!**

|                                                   |        |
|---------------------------------------------------|--------|
| <b>Tischwein</b> (Grünlack) per Flasche ohne Glas | 45 Pf. |
| " (Rothlack) " " " "                              | 55 "   |
| " (Blauack) " " " "                               | 65 "   |

garantirt reines Natur-Product, selbstgekeltert.

Besonders ist es der Nahe-Wein, welcher ärztlicherseits magenleidenden Personen als vorzügliches Genußmittel zur Stärkung empfohlen wird.

**J. C. Bürgener,** Hellmundstraße 35. 15373**A. Mosbach,** Ablerstraße 10.**Bunsch-Syrup**

von

**J. Selner, J. A. Roeder, A. Kramer & Co.** W. Henekens Söhne empfiehlt **C. Reppert.** 17868

In der „Sonne“, Stiftstraße 1, ist alter Zweischer Brantwein per Liter 1 Mt. 20 Pf. zu haben.

Birnen per Kumpf 40 Pf. zu haben Quersstraße 13.



Orangen per Stück von 4 bis 12 Pf.,  
 Maronen per Pfd. 18 Pf., frisch eingetroffen,  
 Pfaffen per Pfd. von 18 Pf. bis Mt. 1.—,  
 Raffinade, ganz und gemahlen, per Pfd. 34 Pf.,  
 do. in Würfeln per Pfund 36 Pf.,  
 Reis per Pfd. 16, 20, 24, 30, 34 und 40 Pf.,  
 Gerste per Pfd. 18, 20, 24, 30, 34 und 40 Pf.,  
 reiner Weizengries per Pfd. 20 und 24 Pf.,  
 Faden- und Bandnudeln per Pfd. von 26—60 Pf.,  
 rohen Kaffee per Pfd. 70, 80, 90 Pf., Mt. 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50 und 1.60,  
 gebrannten Kaffee per Pfund 90 Pf., Mt. 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.80 und 2.—  
 (für reinen, kräftigen und feinen Geschmack wird garantiert),  
 doppeltgereinigtes Petroleum per Liter 21 Pf. (gewöhnliches führe ich nicht).

Bei Mehrabnahme tritt Preisermäßigung ein und werden die Waaren frei in's Haus gebracht; auch wird auf Wunsch täglich nachgefragt.

**J. Schaab,**

Ecke der Markt- und Grabenstraße,  
 sowie Kirchgasse 27.

Gegen

## Hals- und Brust-Leiden

sind die **Stollwerck'schen Honig-Bonbons, Malz-Bonbons, Gummi-Bonbons à Packet 20 Pfg.,** sowie **Stollwerck'sche Brust-Bonbons, à Packet 50 Pfg.,** die empfehlenswertheiten Hausmittel.

Firma: **Ed. Loeflund in Stuttgart.**

12 Medaillen und Diplome.

# Loeflund's ächtes Malz-Extract

bewährtes diätetisches Mittel gegen **Husten, Heiserkeit, Catarrh, Asthma, Brust- und Halsleiden, auch für Kinder** vielfach ärztlich empfohlen. In  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Flaschen.

## Loeflund's Malz-Extract-Bonbons

die beliebten, sehr wirksamen **Hustenbonbons** zu 20 und 40 Pfg. per Packet. **In allen Apotheken** in Originalpackung zu haben, 333

## Frischen Vosoden-Leberthran

von vorzüglicher Wirkung, per Schoppen 60 Pfg., empfiehlt **J. Viehoveer**, Hoflieferant, Hauptgeschäft: Marktstraße 23, Filiale: Rheinstraße 17, neben der Post. 14056

## Frischer, echter Medicinal-Leberthran

zum Einnehmen, per Schoppen 60 Pf., empfiehlt **J. C. Bürgener**, Hellmundstraße 35.

## Valencia-Orangen

per Stück 7 Pf., im Duzend 6 Pf.,  
 per Material- und Colonialwaaren-Handlung von **Wilh. Heinr. Birck**,  
 Adelhaide- und Dranienstraße-Ecke.

Prima Latwerge aus Birnen und Zwetschen zu haben in der Viebricherstraße 17. 15595

Feigen per Pfd. 35 Pf.,  
 Datteln per Pfd. 40 Pf.,  
 Dampfpfäfel per Pfd. 60 Pf.,  
 In Schweizerkäse per Pfd. Mt. 1.10,  
 In Holländer Käse per Pfd. 80 Pf.,  
 In Edamer Käse per Pfd. Mt. 1.—,  
 In Rahmkäse in Staniol per Pfd. 60 Pf.,  
 Neuchâtelers Spundkäse per Stück 28 Pf.,  
 Kräuterkäse per Stück 30 Pf.,  
 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50 und 1.60,  
 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.80 und 2.—

## Die Bureau und Kellereien der Weinhandlung Gebrüder Wagemann

befinden sich vom 1. Januar 1886 ab

**25 Louisenstrasse 25.**

Niederlagen bei **H. J. Viehoveer**, Hoflieferant,  
 Marktstraße 23 und Rheinstraße 17. 19221

## 1883er Liebfrauenmilch

(aus dem **Krumb'schen Gut in Worms**)

per Flasche mit Glas Mt. 2.— 18500

empfiehlt **Carl Doerr**, Mainzerstraße 24.

## Feinste Punsch-Essenzen

aus der Dampf-Vigneur-Fabrik von

## Woldemar Schmidt (Dresden)

sind zu haben bei den Herren: (Dr. à 5375) 47

|                       |                          |
|-----------------------|--------------------------|
| <b>W. Braun,</b>      | Wiesbaden, Moritzstraße. |
| <b>B. Gerner,</b>     | Wörthstraße.             |
| <b>Gustav v. Jan,</b> | Michelsberg.             |
| <b>C. W. Leber,</b>   | Bleichstraße.            |
| <b>J. Schaab,</b>     | Kirchgasse u. Marktstr.  |
| <b>Carl Seel,</b>     | Karlstraße.              |

## Rath'sche Milch-Anstalt, 15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-Thierarztes **Dr. Cöster**. — Trockenfütterung zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 $\frac{1}{2}$  Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro  $\frac{1}{2}$  Literglas kuhwarm verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 15480

## Hellmundstraße 35.

**Braunschweiger, Westfälische** sowie **Gothaer Wurst und Schinken** in bester Qualität halte ich stets im Ausschnitt vorrätig.

**J. C. Bürgener.**

18231



## Circa 40 Winter-Paletots für

**Herren und Jünglinge,**  
in feiner Ausführung, verkaufe, um damit  
zu räumen,

zu jedem nur annehmbaren Preise.

**Bernhard Fuchs,**

34 Marktstraße 34,

19405

vis-à-vis der Sirschapotheke.

## Bettfedern und Daunen, Barchente, Zulett, Flaumdress, Zwisch, Damast, Bettbezüge.

Fertige Betttücher von 2 Mark 50 Bfg. an,  
weiße Waffeldecken von 1 Mark an, Steppdecken  
für Betten von 5 Mark an, Bettvorlagen von  
1 Mark an. Anfertigung von Betten und Aus-  
stattungen.

19968

**Michael Baer, Markt.**

**Verkauf und Miethe. Gebrüder Wolff, Verkauf und Miethe.**

## Pianoforte-Handlung,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hôtel),

empfehlte Piano's von Mt. 450 an. Lager  
der ausgezeichneten Fabrikate von Steinweg, Apollo,  
Mann & Co. u.

292

Grosses Musikalien-Lager. — Leihanstalt 50,000 Nrn.

## Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Gönnern, sowie einem verehrl. Publikum die  
ergebene Mittheilung, daß ich unterm Heutigen 31 Stein-  
gasse 31 eine

## Glasererei

eröffnet habe. Indem ich mich in allen in mein Fach ein-  
schlagenden Arbeiten bestens empfehle, sichere prompte und  
reelle Bedienung zu.

Wiesbaden, 1. Januar 1886.

Hochachtungsvoll

Phil. Moog, Glaser.

## Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich in der Anlage von  
**Rohlen- und Speise-Aufzügen** bewährter Construction  
unter Garantie. Auch werden bereits bestehende, nicht con-  
venirende nach diesem System umgearbeitet bei billigster Be-  
rechnung.

**H. Horn, Schlosser und Mechaniker,**

15060

Friedrichstraße 38.

## Alle Sorten Gemüse- und Blumen-Sämereien

in prima Waare empfehlen

20125

**L. Schenck & Co.,**

Samenhandlung, Kunst- und Handelsgärtnerei,  
15 Mainzerstraße 15 und 3 gr. Burgstraße 3.

Wegen Trauer ein Gesellschafts- und Ball-Costüm,  
ein Spitzen-Shawl u. ein neuer schwarzer Sammt-Hut  
billig zu verkaufen ff. R. 10, 1 St.

20256

## Schlesische Feuer-, Lebens- und Unfa- Versicherungs-Gesellschaft.

Vertreter: Rechts-Consulent H. C. Müller  
Kirchgasse 51.

## Tanz-Cursus.

Gefällige Anmeldungen zum zweiten Cursus (sowie  
Privatunterricht) nehme in meiner Wohnung Selenen-  
straße 5 entgegen.

Achtungsvoll Carl Kimbel, Tanzlehrer.

Unterrichtslokal: Römer-Saal.

20210

## Gelegenheitskauf.

Eine große Parthie Handtücher,  
Gläsertücher, Servietten u. Tisch-  
tücher, darunter viele Reste und einzelne  
Stücke, habe ich bedeutend unter  
Preis ausgesetzt.

**Friedrich Bickel,**

34 Wilhelmstraße 34.

20062

Wiesbaden,  
1 Mühlgasse 1.

Frankfurt a. M.,  
4 Am Salzhaus 4.

## Spezialität in Elsässer Möbelstoffen.



**Els. Möbelstoffe** aller Art  
— in Cretonne, Crêpe, Jaspé,  
Gobelin, Rips, Velours, Croisé —  
in reicher Auswahl zu billigsten  
Preisen. Schöne, neueste Blumen-  
Arabesken- und Figuren-Muster  
(Carnaval in Venedig, Kate Gren-  
vay, Rothkäppchen, Faust und  
Greichen, Falkstaff, Lohengrin,  
Herolde, Landsknechte, Turmer,  
altdeutsche Hochzeit, Jagd, fran-  
zösische Märchen, Grand Musquetier,  
Watteau u. s. w.) zu Decorations-  
und Stickeri-Zwecken. **Portièr** (130 Ctm. breit).  
**Vitrages** (Imitation bunter Glasfenster). **Rouleau**  
stoffe in allen Breiten. Cachemir-Muster auf Türkisch  
roth u. s. w.

Auch Möbelstoffe in Resten nach Ge-  
wicht im Elsässer Zengladen von

**Karl Perrot** (aus Elsass),

Wiesbaden, 1 Mühlgasse 1.

11304

## Ausverkauf.

Wegen baulicher Veränderung unseres Ladens sind wir  
genöthigt, denselben für einige Zeit zu räumen und verkaufen  
wir, um uns den Umzug zu erleichtern, von heute an sämmt-  
liche Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Geschw. Lippert, Taunusstraße 23**

Tapissier- und Merceriewaaren-Geschäft.

**Herrenkleider** werden reparirt und chemisch  
reinhalt, sowie Hosen, welche  
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine  
gestreckt.

**W. Hack, Saff 13**



Gegründet  
1876.

Wiesbadener

Reservefonds  
26,000 Mk**Unterstützungsbund.**

(Dermaliger Mitgliederstand ca. 1230.)

**Zweck:** Auszahlung einer einmaligen Unterstützung von **1000 Mk.** sofort nach dem Tode eines Mitgliedes an dessen Hinterlassene. Aufnahmefähig ist jede in Wiesbaden wohnende Person, welche geistig und körperlich gesund, sowie unbescholten ist und das 18. Lebensjahr erreicht, das 45. aber nicht überschritten hat. Eintrittsgeld von 4 Mk. an aufsteigend (dasselbe kann ratenweise bezahlt werden). Quartalsbeitrag 50 Pfg. Sterbebeitrag 1 Mk. bei jedem Todesfälle eines Mitgliedes. (Die Erhebung wird auf die einzelnen Monate vertheilt.) Anmeldungen zur Aufnahme in den „Wiesbadener Unterstützungsbund“ können schriftlich und mündlich an den Vorstand oder eines seiner Mitglieder gerichtet werden, woselbst auch alle Anfragen bezüglich des Vereins gerne beantwortet werden.

**Der Vorstand.** 169**Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden**

(vorm. Sterbekasse d. „Allg. Kranken-Vereins“. jetziger Stand 1102 Mitgl.).

Die Kasse zahlt bei eintretendem Sterbefalle eines Mitgliedes **500 Mark** baar aus, wofür ein Beitrag von **50 Pf.** von jedem Mitgliede erhoben wird. Der vierteljährliche Beitrag pro Mitglied ist **50 Pf.**

Anmeldungen in den Verein männlicher wie weiblicher gesunder Personen vom 18. bis 50. Lebensjahre, sowohl von hier als auch von auswärts, welche ein ärztliches Gesundheits-Attest aufweisen können, nimmt jederzeit Herr Director **G. Schäfer**, Schwalbacherstraße 45, an.

184

**Der Vorstand.**

**Frauen-Krankenkasse:** Mäßiges Eintrittsgeld, freier Arzt und Apotheke, Krankengeld täglich 70 Pf. während 30 Wochen, Wöchnerinnen-Unterstützung 9 Mk., Beihilfe im Sterbefall 60 Mk.

**Frauen-Sterbekasse:** Eintrittsgeld nach dem Alter, Quartalsbeitrag 50 Pf., Sterbebeitrag beim Ableben eines Mitgliedes 50 Pf., Lechterer fließt den Hinterlassenen eines verstorbenen Mitgliedes zu. — **Anmeldungen** für beide Kassen jederzeit bei der 1. Vorsteherin, Frau **Louise Donecker**, Schwalbacherstraße 63, sowie bei allen anderen Vorstandsmitgliedern. 299

**Wiesbadener****Local-Sterbe-Versicherungskasse.**

Der Verein zahlt an Sterberente **400 Mark** und erhebt an Eintrittsgeld nach Alter von 18—50 Jahren in Höhe von **50 Pfg.** bis zu **12 Mk.** Vierteljahrsbeitrag **50 Pfg.** Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: **E. Meyer**, kleine Schwalbacherstraße 7, **Broel**, Ellenbogengasse 4, und **Dofflein**, Saalgasse 36. 7933

**Süddeutsche****Bekleidungs-Academie Stuttgart.**

Erste preisgekrönte fachwissenschaftliche Lehranstalt für das Schneider-Gewerbe. Einziges Institut Deutschlands, welches nach der weltberühmten, besten und sichersten Methode Roussel's lehrt. **Prämiirt Stuttgart 1881.** 324 (Stg. 43/12) **Director: Karl Ost.**

**4 Schwalbacherstraße 4.** Circa 500 Stück **Haarzöpfe**, **Puppen-Perrücken** und **Haar-Uhrketten** werden zu den allerbilligsten Preisen abgegeben; auch **Frisiren** von **Puppen** zum Weihnachtsfeste wird ebenfalls in sauberster Weise ausgeführt bei

18129

**Herwarth Harz, Friseur.****Carneval-Gesellschaft****„Elfer“.****Samstag den 16. Januar Abends 8 Uhr 11 Min.:****I. Herren-Sitzung**

im großen Saale des „Hotel Schützenhof“.

Lieder und Vorträge zu dieser Sitzung sind bis **Mittwoch den 13. I. Mts.** bei unserem Cassirer, Herrn **W. Kratzenberger**, Bahnhofstraße 8, einzureichen.

Unseren bisherigen Mitgliedern wird Kappe und Stern in den nächsten Tagen zugehen; neue Mitglieder wollen dieselben in den Depots bei Herrn **Carl Hassler** oder bei Herrn **W. Kratzenberger**, Bahnhofstraße 8, gef. entnehmen.

356

**Der grosse Rath.****Preuß. Lotterie-Loose**

zur Hauptziehung 173 Lotterie (Ziehung vom **22. Januar bis 6. Februar 1886**, Hauptgewinn: **450,000 Mk.** baar) versendet gegen Baar: Originale:  $\frac{1}{2}$  à 360,  $\frac{1}{2}$  à 150,  $\frac{1}{4}$  à 72 Mk., ferner kleinere Antheile an in meinem Besitz befindlichen Original-Loosen:  $\frac{1}{8}$  à 30,  $\frac{1}{16}$  à 15,  $\frac{1}{32}$  à 7,50 Mk., sowie **Original-Loose à 1 Mk.** (11 Loose für 10 Mk.) zur **Kindereilstätten-Silber-Lotterie** (Ziehung am **20. Januar 1886**).

**Carl Hahn** in Berlin SW., Neuenburger Straße 25.  
19230 (Gegründet 1868.)

**Am 15. Januar 1886**

Ziehung der fünften

**Architekten-Vereins zu Berlin.**

des

**Sauptgew.: 10,000, 3000, 2 à 1000, 4 à 500 Mk. etc.**

**Gesamtwert der Gewinne 60,000 Mark.**

**Loose à 1 Mark, auf 10 Loose ein Freiloose** — auch gegen Coupons und Briefmarken empfiehl und versendet der Loose-General-Debitur

**Carl Heintze,****Bank-Geschäft, Berlin W.,****Unter den Linden 3.**

(Für frankirte Loose sendung sind 20 Pf., für Einschreiben 40 Pf. beizufügen.) 18837

**Michelsberg 21.**

Zur Anfertigung solider und preiswerther Unterfleider, als: **gestricke Jacken** (Wärmse), **Unterhosen**, **Unterhemden**, **Strümpfe** etc., hält sich bestens empfohlen

15104

**E. Bürgener.****4 Schwalbacherstraße. Schwalbacherstraße 4.****Den verehrten Damen empfiehlt sich**

**Frau Maria Harz, geb. Sternel, Friseurin.**

19293





## Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

**Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.**

Erfolg garantiert innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden „Const.“ nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50. „Zeit.“  
 Zu haben bei Herrn **Louis Schild**, Droguenhandlung, Langgasse 3. (à cto. 16/1 B.) 324



## Die Weinstube „Zur Traube“,

Häfnergasse 5,

empfiehlt reingehaltene Roth- und Weißweine, sowie feinste Dessertweine per ¼-Literflasche von 60 Pf. bis 4 Mk., Mittagstisch von 50 Pf. bis 1 Mk. 20 Pf. in und außer dem Hause, jederzeit Restauration nach der Karte, kalte und warme Platten außer dem Hause. Außerdem immer vorrätig: Caviar, Hummer, Kalb in Gelée u. Zu lebhaftem Besuche laden ergebenst ein

18825

**Flügel & Heinz.**

**Aechtes**

17457

## Culmbacher Bier

aus der ersten

**Culmbacher Actien-Export-Bier-Brauerei.**

**Ausschank im**

**Restaurant Diefenbach,**  
 Ecke der Friedrichstrasse und Neugasse.

**Deutscher Hof.**  
**Münchener Leistbräu**

(Franziskaner-Keller von Jos. Sedlmayr)

empfiehlt

**W. Bürstlein.** 20097

## Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommierten Brauerei von **C. Petz** stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie 1884r und 1885r prima Apfelwein eigener Kellerei in Gebinden und Flaschen empfiehlt

15577

**E. Günther, „Römer-Saal“.**

## Feinstes Tafel-Obst

stets zu haben Taunusstraße 27.

16275

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmers-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13 15472

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an zu haben Steingasse 5. 15473

## Geschäfts-Verlegung.

Mein Colonialwaaren- und Cigarren-Geschäft en gros et en détail befindet sich von Montag den 4. Januar ab

**Neugasse 24 im „Hotel Einhorn“.**

Wiesbaden, den 3. Januar 1886.

19470

**Hch. Eifert.**

In allen  
Sorten

**Thee**

in allen  
Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren von **J. T. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M. zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei

**H. & R. Schellenberg,**

6 Webergasse 6. 98

Neue Ernte, **Thee**, neue Ernte,

direct bezogen, in großer Auswahl von 2 bis 8 Mark per Pfund empfiehlt

12110

**Chr. Keiper, Webergasse 34.**

## Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

**Eduard Krah, Theehandlung,**  
 271 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

**Amsterdamer Kaffee-Lager,**  
 Friedrichstraße 33,

empfiehlt in frischer Sendung ausgezeichneten, wohl schmeckenden **Haushaltungs-Kaffee,**

roh 80 Pfg., gebrannt 1 Mark. 20048

**Johannisbeer-Marmelade,** per Pfund 40 Pfg.  
**Erdbeer-Gelée** in der Fabrik von

19942

**C. Steinhauser, Faulbrunnenstraße 12.**

**Wein.**

10 Stück Wein wegen Geschäftsaufgabe im Einzelnen wie im Ganzen zu verkaufen. Näh. Exped. 20310



## Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **ücht** zu haben bei  
**C. Schellenberg**, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-  
über dem „Hotel Adler“.

86



### MATICO-INJECTION

von **GRIMAULT & Co**  
Apotheker in Paris

Dargestellt aus den Blättern des Peru-  
vianischen Baumes Matico, hat dieses  
Präparat seit seinem Bekanntwerden sich  
sehr außerst wirksam gezeigt zur Be-  
kämpfung der Gonorrhoe und chronischer  
Schleimflüsse. Die Einspritzung wird mit  
besonderem Erfolg bei acuten Fällen an-  
gewendet und hat sich dieses Mittel überall  
raschen Eingang verschafft.

Niederlage in allen größeren Apotheken.

M.-No. 3635

315



## Hermann de Beauchair,

**Kohlen-Handlung,**

en gros & en détail,

Comptoir: **15 Karlstrasse 15,**

Lager an der Hess. Ludwigsbahn, empfiehlt sich zum  
Bezug von sämtlichen Kohlenarten in prima Waare  
unter billigster Berechnung.

15481



## Kohlenhandlung August Koch

(Comptoir Bleichstraße 5, Lager a. d. Albrechtstr.)

empfiehlt Kohlen in prima Qualitäten zu allen Feuerungs-  
anlagen; ferner buch. Brennholz, ficht. Anzündholz,  
Braunkohlen-Briquettes und sonstige Brennstoffe. Preis-  
Courante stehen zu Diensten.

16152

## Die Kohlenhandlung von H. Sternberger,

**32 Hellmundstraße 32,**

empfiehlt Ia Ruß-, Stück- und mel. Kohlen, Braun-  
kohlen-Briquettes, Buchenholz, Anzündholz, Loh-  
fuchsen 2c. 2c.

8842

## Dampfziegelei

**Lahnstraße 2 zu Wiesbaden**  
offeriert billigst:

Verblender-, Voll- und Hohlsteine, Bogensteine,  
Profilsteine, Zieglersteine, Riemchen, Gartensteine,  
feuerfeste Steine in verschiedenen Stärken, Beet-Ver-  
zierungen, Flurplatten, Speicherplättchen, Dach-  
ziegel, Stubensand, weißen Tüncherkies 2c. 17490

### Wärmsteine

vorrätig im Marmorgeschäft Albrecht-  
straße 39, Part. **H. Salmon.** 14698

### Parquetböden

werden gereinigt, von allen Flecken befreit  
und gebohrt **Mauritinsplatz 3.** 15475

Selbst für **Bendelschube** und verschiedene gebrauchte  
Defen sind billig zu verkaufen **Faulbrunnenstraße 5.** 20126

Eine starke **Federrolle**, für Kohlenhändler geeignet, zu  
verkaufen **Schachtstraße 5.** 19366

## Die Holz- & Kohlen-Handlung

von

**Th. Schweissguth,** vorm. C. Nicolay,

**17 Nerostraße 17,**

empfiehlt sehr stückreiche mel. Kohlen für Herd- und Ofen-  
brand, Ruß- und Stückkohlen von den renommiertesten  
Bächen, Kohlscheider mag. Würfel (Anthracit) für  
Regulir- und amerikanische Defen, in ganzen Wagonladungen,  
einzelnen Fuhren, sowie im Centner. Empfehle ferner  
Briquettes, Holzkohlen, Lohfuchsen, buchenes und  
kiesernes Scheit- und Anzündholz in jedem Quantum  
und sichere prompte und reelle Bedienung zu.

7013

## Wilh. Linnenkohl,

**Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.**

(Brennholz-Spalterei mit Maschinenbetrieb.)

Comptoir:

Lager:

Ellenbogengasse 15.

Untere Adelsheidstr. am Rheinbahnhof.

Empfehle zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs:  
Ofen-, Herd- und Maschinenkohlen, gew. Rußkohlen,  
gef. Stückkohlen, Kohlscheider, gew. Würfelkohlen  
u. Steinkohlen-Briquettes, Braunkohlen-Briquettes,  
buch. Holzkohlen, buch. Scheitholz, lief. Scheit- und  
Anzündholz, sowie Lohfuchsen und Patent-Feuer-  
Anzünder in nur besten Qualitäten zu billigsten  
Preisen.

8633

Proben und Preis-Courants stehen gerne zu Diensten

## A. Momberger,

**Holz- und Kohlen-Handlung,**

**7 Moritzstraße 7.**

Bringe hiermit mein Lager von trockenem Buchen- und  
Kiefern-Scheit- und Anzündholz in empfehlende Er-  
innerung, letzteres pro Centner 2 Mark franco Haus.  
Ferner prima melirte Ofen- und Rußkohlen, Kohlscheider  
magere Würfel (Anthracit) zu den billigsten Preisen bei prompter  
Bedienung.

16959

## Holz- und Kohlen-Handlung

von

**Jos. Heun,** Albrechtstraße 41.

Bringe hiermit mein Lager in Ofen- und Rußkohlen  
aus den besten Bächen in empfehlende Erinnerung, ferner  
Kohlscheider Flamm- und magere Würfelkohlen  
(Anthracit), Braunkohlen, Briquettes, trockenes Buchen-  
und Kiefern-Scheitholz, sowie Kiefern-Anzündholz  
und Lohfuchsen bei prompter und billiger Bedienung.

Bestellungen und Zahlungen werden auch bei Herrn  
Gastwirth **Seipel** („Zur Muckerhöhle“) angenommen. 4482

## Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **Jos. Clouth** zu Biebrich

offeriert bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden:

|                                |      |       |                                                                                                 |
|--------------------------------|------|-------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Ia stückreiche Ofenkohlen      | à M. | 15.50 | per Fuhre von<br>1000 Stk. über<br>die Stadt-<br>waage und bei<br>Baarzahlung<br>50 Pf. Rabatt. |
| Ia Stückkohlen                 | à "  | 20.—  |                                                                                                 |
| Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) | à "  | 20.—  |                                                                                                 |
| Ia Anthracit-Rußkohlen         | à "  | 21.50 |                                                                                                 |
| Ia gew. Schmiedekohlen         | à "  | 16.—  |                                                                                                 |
| Ia Scheitholz in bel. Größen   | à "  | 26.—  |                                                                                                 |

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend er-  
mäßigten Preisen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,**  
Langgasse 20.

92

Ein großes Real zu kaufen gesucht.

20002

**Alb. Gernandt,** Mauergerasse 3/5.



# Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

## Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster Bedienung.

**F. C. Roth,**

3992

rechts vor dem neuen Friedhof.

## Patent-Intensiv-Lampen

für größere Räume und Wirtschaftslocale.

## Höchste Leuchtkraft,

40 Normalkerzen Lichtstärke, pro Stunde 95 Gramm, resp. 2 Pf Petroleumverbrauch. Die Lampe brennt mit derselben Lichtintensität während 10 Stunden.

Die Handhabung ist äußerst bequem und einfach.

Anzusehen in der Restauration „Thüringer Hof“, Ecke der Schwalbacher- und Dogheimerstraße.

Zu beziehen von

**Johann Sauter,**

19781

Spengler, Nerostraße 25.

## Wellenträume.

Von Billamaria.

(10. Forts.)

Er schwieg wieder und starrte von Neuem hinaus auf den Ocean; die Mutter wagte nicht zu sprechen, endlich aber legte sie ihre heiße, abgezehrte Hand leise auf die seinen, die festgefaltet sein Arme umschlossen.

„Axel, mein lieber, lieber Junge . . . .“

Er blickte auf und versuchte zu lächeln, aber es gelang ihm nicht.

„Ja, Mutter, nun ist es aus, ganz aus — oder auch nicht, wie Du's nehmen willst — denn ob sie mich auch betrogen, grausam betrogen, und meine Seele mir von den Lippen geküßt, nur um sie höhnisch zu zertreten — ich liebe sie dennoch, dennoch, eben so heiß, eben so tief, wie ich sie geliebt! O, Mutter, es ist traurig, es ist vielleicht unwürdig — aber ich werde sie immer lieben — nur sie — nur sie! Und wenn sie mich noch einmal lockte mit sirenenhaftem Ruf — ich würde zu ihr eilen, glücklich — sterben zu dürfen zu ihren Füßen . . . .“

Er glitt von der Bank, legte seinen Kopf wie ein Kind in den Schoß der Mutter und preßte die Finger fest auf die Lippen, um sein Schluchzen zu ersticken; sie sagte nichts, sie strich nur wie in seiner Kinderzeit die Locken ihm aus dem heißen Gesicht, beugte sich dann nieder auf seine Stirn und küßte sie vielmals mit zuckenden Lippen.

Wenige Tage darauf war sie hinübergeschlummert, und Axel grub ihr selbst das Grab am Fuße der Klippe, wo er zuletzt mit ihr gegessen. —

Als er wenige Wochen darauf fortzog aus der verödeten Heimath, that er es nicht als Steuermann auf fremdem Schiff, sondern als Capitän und Eigentümer des stolzesten Rauffahrers, der je eine norwegische Werft verlassen und den Ohm Arne bemannet mit den tüchtigsten Matrosen; er hatte das Schiff selbst vom Stapelplatz geholt und es meeraufwärts geführt, bis es sich stattdlich gegenüber seiner Felsenklippe schaukelte.

„Ist's nicht ein prächtiges Schiff, mein Junge?“ rief der alte Seemann, als er in dem Boote dem Strande zuruderte, wo Axel stand, „nun gib ihm auch einen prächtigen Namen, der seiner werth ist; nenne es . . . Björnson“ — das ist ein Name von gutem Klang!“

„Nein!“ sagte Axel langsam, „es soll »Arabella« heißen!“

„Warum so einen vertrackten Weibernamen, Junge?“

„So hieß das Schiff, auf dem ich zuletzt fuhr!“ antwortete Axel, und so ward sein Schiff »Arabella« genannt.

Aber ehe die »Arabella« die Anker lichtete, legte der Bräutigam Ingrid und Axel's Hände ineinander und Ohm Arne leerte mit fröhlichem Spruch den Becher auf das Wohl des jungen Paars. „Es ist mein letzter Wunsch auf Erden,“ hatte er zu Axel gesagt, „ich weiß nicht, warum Du noch länger warten wolltest — Du bist ja schon mündig, mein Junge!“ Und Axel hatte ohne Widerrede „Ja“ gesagt. Er wollte den Greis, der stets wie ein Vater an ihm gehandelt, nicht um seine liebste Hoffnung bringen und Ingrid würde ja nie sein stummes Seelenleben stören und gewiß nicht von ihm verlangen, was er ihr nimmer geben könnte.

Wenige Tage nach der stillen Feier trug ihn sein herrliches Schiff über den Ocean; es wuchs ihm an's Herz, fast so sehr, wie das schöne Weib, dessen Namen es führte, und brachte ihn glücklich wieder zur heimatlichen Felsenküste zurück — aber den Strahl seiner Augen und das Lächeln seiner Lippen hatte er nicht wiedergefunden.

Ohm Arne war unterdeß schlafen gegangen, er ruhte am Fuße der Felsenklippe, neben Axel's Mutter, und Muhme Magni mit der stillen Ingrid waren nur noch allein in dem einsamen Häuschen. Axel war sanft und rücksichtsvoll gegen die verlassenen Frauen, und als er wieder ging, umschlang ihn Ingrid zum ersten Male und weinte leise.

Als er dann diesmal nach kürzerer Fahrt den Klippensporn wieder hinaufstieg, kam er gerade recht, um sein Weib zum letzten Male zu grüßen und ihr still im Herzen abzubitten, daß er ihr so wenig Liebe habe geben können . . . .

Das waren die Erinnerungen, die in einsamer Nacht an Axel vorüberzogen, während er mit gekreuzten Armen an den Mast lehnte und sein Auge unverwandt auf das Licht in Ingrid's Todtenkammer richtete . . . . es verlosch im Nebel der Fern, aber sein Auge hing immer noch an demselben Punkte und in seiner Seele drängte sich Bild um Bild — entstiegen sie der Vergangenheit, die hinter ihm versunken war, oder galten sie der Zukunft, der ihn sein Schiff unaufhaltsam entgegentrug?

\* \* \*

Auf den Wassern der Trave gaukelte heller Mittagssonnenschein. Die »Arabella« wand langsam ihre Anker auf, um beladen mit den Producten des Nordens nach dem Süden zu gehen und sie dort zu tauschen gegen die Erzeugnisse der heißen Zone. Die Kette raffelte, der schwere Anker hob sich langsam an Bord, Lars Nilfen stand am Rade und die Matrosen arbeiteten lustig im Segelwerk, während die Passagiere noch einmal jauchzend die heimische Küste grüßten.

Der Capitän aber lehnte über der Brüstung und schaute ernstes Auges auf die Schiffe, zwischen denen sie jetzt dahinschliefen. Nun gelangten sie in den Hafen, in dem die Dampfschiffe ankerten, und dann glitten sie an den freien Ufern hin, an denen die reichsten Kaufleute der reichen Hansestadt sich prächtige Landhäuser erbaut haben, umgeben von baumreichen Gärten, welche die Wasser der Trave umspülen.

Ueber Axel's Antlitz flog plötzlich glühendes Roth und dann tödtliche Blässe, während sein Auge an den schimmernden Fenstern eines prächtigen Marmorhauses hing, an der die »Arabella« jetzt vorüberzog. Nun stieg die kleine, weiße Treppe aus dem Fluß empor, wo sie vor drei kurzen Jahren, wie er seiner Mutter erzählt, die Seele ihm von den Lippen geküßt, um sie höhnisch zu zertreten.

Er starrte hinüber auf die weißen Steine, als müsse er die Spur ihres Fußes noch darauf erkennen, aber der Stein war kalt und hart wie ihr Herz, das keinen Eindruck bewahrte.

Der strahlende Bau schimmerte schon ferne, als das Schiff nach dem anderen Ufer hinüberlenkte und noch einmal Anker warf.

Die Waarenschuppen eines großen Kaufhauses standen hier und es sollten aus ihnen die letzten Waarenballen verladen werden im Schiffsraum eingestaut werden — es war ein Aufenthalt von mehreren Stunden nöthig.

Der Capitän richtete sich empor und trat an die Schiffstreppe, der Landung des ersten Bootes entgegengehend, aber bald wandte er sich gleichgültig wieder ab und sein Auge schaute hinüber dem verlassenen Ufer und nach dem Thürmchen der fernen Kirche auf dessen blanken Dach der Sonnenstrahl spielte.



## Bekanntmachung.

Montag den 11. Januar, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in der „Villa Rosenhain“, Sonnenbergerstraße 16 dahier:

1 Verticow, 1 Sopha, Chaise-longue, 1 Sessel, 1 Schreibtisch, 7 Nippische, 16 Nachttische, 4 Kleiderstöße, 2 Nachtschühle, 15 Handtuchhalter, 5 Zimmerteppiche, 1 Sopha-vorlage, 2 Klappseffel, 2 Gaslüfter, 2 Uhren, 2 Nähtische, 1 Spiegel, Delgemälde, Bilder, Fenstervorhänge, Rouleaux, Waschgarnituren, 2 Badewannen, 2 eiserne Bettstellen, Kohlenkasten, Ofenschirme, Küchengehirre, Glas, Porzellan und verschiedene andere Gegenstände

öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 9. Januar 1886.

261 Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

## Bekanntmachung.

Montag den 11. d. Mts. Vormittags 11 Uhr werden bei unterzeichneter Stelle 7,5 Akr. confiscirtes frisches Rindfleisch (Lenden) öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 9. Januar 1886.

Das Accise-Amt.  
Zehrung.

## Bekanntmachung.

Dienstag den 12. d. Mts. Mittags 12 Uhr läßt Herr Wilhelm Rink dahier in seiner Behausung 2 Kühe, 1 Wagen, 15 Centner Wiesenheu, 10 Centner Kornstroh, 15 Centner Kartoffeln, eine Parthie Fässer und Bütteln, 1 Hobel- und 1 Schnitzbank, sowie sonstige Haus- und Deconomie-Geräthschaften gegen gleich baare Zahlung öffentlich freiwillig versteigern.

Bierstadt, den 7. Januar 1886.

Der Bürgermeister.  
Seulberger.

## Termin-Kalender.

Montag den 11. Januar, Vormittags 9 1/2 Uhr:  
Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Lebensmitteln zc. für das hiesige Garnison-Bazareth, in dem Geschäftslocale desselben, Schwalbacherstraße 16. (S. Tgl. 5.)

Vormittags 10 Uhr:  
Holzversteigerung in dem fiskalischen Walddistrikt „Rothekrenzkopf“. Zusammenkunft im Schlage. (S. Tgl. 7.)

Holzversteigerung in dem Bierstadter Gemeinwald Distrikt „Kaltborn“. (S. Tgl. 4.)

Vormittags 11 Uhr:  
Grundstücke-Versteigerung der Erben des verstorbenen Philipp Anton Blum von hier, in dem hiesigen Rathhause Saale Marktstraße 16. (S. h. Bl.)

## Wiesbadener Musik- und Gesangverein.

Heute Sonntag den 10. Januar Abends 8 Uhr:  
Concert und Christbaum-Verloosung mit darauffolgendem Ball im „Römer-Saale“, wozu wir unsere Mitglieder nebst deren Angehörigen, sowie Gäste ergebenst einladen.  
Der Vorstand. 265

## Tanz-Unterricht.

Baldgefallige Anmeldungen zu meinem Montag den 11. Januar c. Abends 8 Uhr beginnenden zweiten Coursus beliebe man in meiner Wohnung Louisenstraße 43 abzugeben. 20185

Unterrichtslocal: Saal im „Hotel Hahn“. P. C. Schmidt, Tanz- und Anstandslehrer.

## Tanz-Cursus II

beginnt am 12. Januar und bitte ich diesbezügliche Anmeldungen Faulbrunnenstraße 9 oder in meinem Locale (Schwalbacher Hof) jeden Dienstag und Donnerstag Abend 8 Uhr machen zu wollen. Privatunterricht zu jeder Tageszeit in und außer meinem Locale.

18989 Achtungsvoll Karl Müller.

## Wiesbadener

## Local-Kranken- u. Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Herr Wilhelm Roth die Stelle als Kassendiener bekleidet.

Wiesbaden, den 8. Januar 1886.

313

Der Vorstand.

## Alt-katholische Gemeinde.

Sonntag den 10. d. Mts. Abends 8 Uhr im großen Saale des „Hotel Schützenhof“

## III. gesellige Zusammenkunft.

Vortrag des Herrn Lic. theol. G. Moog aus Köln über:

„Römisches System und altkatholische Pflicht“.

Mitgliedern ist gestattet Freunde einzuführen.

203

Der Vorstand.

## Wiesbadener Fecht-Club.

Dienstag den 12. Januar l. Js. Abends 8 1/2 Uhr:

## General-Versammlung

im „Römer-Saale“.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 2) Wahl von 2 Delegirten;
- 3) Wahl des Ehrenrathes;
- 4) Vereins-Angelegenheiten.

163

Der Vorstand.

## Wiesbadener

## Fecht-Club.

Unser diesjähriger Maskenball wird am

20. Februar 1886

in der

## „Kaiser-Halle“

stattfinden.

163

Der Vorstand.



## Local-Gewerbeverein.

Nächsten Mittwoch den 13. Januar Abends 8 1/2 Uhr findet in der Restauration „zum Mohren“, Neugasse, Hinterhaus, 1 Stiege hoch, ein Vereinsabend statt, wozu wir die Mitglieder zu zahlreichem Erscheinen freundlichst einladen.  
Für den Vorstand: Ch. Gaab. 103

## Zither-Club.

Die General-Versammlung findet Mittwoch den 13. Januar Abends 8 Uhr im Vereinslocale statt, wozu höflichst einladet  
Der Vorstand. 199

Wachs-Perlen, weiss und farbig, Besatz- und Rüschen-Perlen bei W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 18150

## Helles Lager-Bier,

1/1 Flasche 18 Pfg., 1/2 Flasche 10 Pfg., sowie

## Culmbacher Export-Bier

in 1/1 und 1/2 Flaschen mit und ohne Patentstopfen empfiehlt die

20509

Flaschen-Bierhandlung von A. Krumholz, Wellstrasse 27.

Plafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.



## Gedenket der nothleidenden Vögel!

Meine herzlichste Gratulation der werthen Frau Reilstein zu ihrem heutigen Geburtstage.

Ungeannt, doch wohlbekannt. 20544

## Sonnenberg.

Ein dreifach donnerndes Hoch soll fahren in die „Langheß“ unserem Freunde Carl Jekel zu seinem 31. Geburtstage.



Zubelt, Brüder, Schwestern, heute,  
Zubelt all' im Haus Ihr Leute,  
Daß es in der „Langheß“ rappelt  
Und er auf der Budel zappelt,  
Heut' ist Schneider's Wiegenfest!  
Wünscht mit mir aus Grund der Seele,  
Daß es nie an Geld ihm fehle,  
Gott ihn lange leben läßt.

20562

Seine Freunde.

Ein **Spiegelschrank** billig zu haben Taunusstraße 16. 20 66

**Einige Liter unabgerahmte Milch**, à Liter 20 Pfg., werden auf dem „Hof Geisberg“ noch abgegeben. Bestellungen auf dem Hofe oder bei **H. J. Viehoever**, Marktstraße 23. 20138

**Neufel** zu haben Viebricherstraße 17 bei Gerhard 17707

**Gelbe Kartoffeln** per Centner 2 Mk. Wiegergasse 37. 20423

**Feine Harzer, prima Säger** (Hohlroller) zu verkaufen bei **J. Enkirch**, Albrechtstraße 23. Hinterh., 1 Stiege hoch. 20138

Eine hochträgliche **Kuh** zu verkaufen Wellritzstraße 20. 20058

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen (Berlinerin) von angenehmem Aeußern wünscht sich in einem größeren Geschäft, gleichviel welcher Branche, als Verkäuferin auszubilden. Gef. Offerten unter D. W. 37 an die Exped. d. Bl. 20512

Eine gebildete Frau, der franzöf. Sprache mächtig und in der Kochkunst bewandert, welche schon viele Jahre ein Geschäft selbstständig geführt, sucht Stelle als Directrice in einem Badeort oder auch Jahresstelle. Offerten unter L. G. 4 an die Exp. zur Weiterbeförderung. 20430

Eine tüchtige **Schneiderin** sucht noch Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. **Louisenstraße 43, II.** 19270

Eine zuverl. Kochfrau nimmt Anstaltstelle an von Morgens bis Abends gegen 20 Mk. Gehalt per Monat. Näh. Exp. 20530

Eine junge Frau sucht Monatsstelle; dieselbe nimmt auch Anstaltstelle im Kochen an. Näh. Saalgasse 30, Laden. 20581

Ein braves Mädchen, welches im Serviren, Nähen und in der Küche bewandert ist, sucht wegen Sterbefall Stelle als Hausmädchen. N. Schöne Aussicht 2. 20428

Ein nettes, junges Mädchen aus guter Familie, in Küche und Hausarbeit bewandert, sucht Stelle bei einzelnen Damen oder in einem ruhigen, feinen Haushalte. Näh. Moritzstraße 6 im ersten Stock links. 20518

Eine **gutempfohlene Haushälterin** sucht Stellung durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 20610

Empfehle sofort: Eine tüchtige Restaurationsköchin, feine bürgerliche Köchin. **Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 20604

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Schachtstraße 5, 1 St. 20605

Ein besseres Zimmermädchen mit 5jährigen Zeugnissen, das perfect nähen kann, empfiehlt das

Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 20610

Ein gewandtes **Hotelzimmermädchen** sucht Stelle durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 20613

Ein militärfreier Diener sucht Stelle bei einer Herrschaft als Diener. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näheres Wellritzstraße 4 im Hinterhaus. 20394

### Personen, die gesucht werden:

Für ein feines Galanteriewaaren-Geschäft wird ein Mädchen von auswärts in die Lehre gesucht. Näh. Exped. 20288

Eine Monatfrau mit guten Zeugnissen gesucht bei **Joh. Geyer**, Hoflieferant, 3 Marktplatz 3. 20578

Ein sauberes Monatmädchen wird für die Mittagsstunden von 1—3 Uhr gesucht Mauergasse 3, I. 20596

Eine perfecte Köchin mit guten Zeugnissen auf 1. Februar nach Mainz gesucht. Näheres Moritzstraße 4, eine Stiege hoch. 20610

Ein anständiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Anzumelden nach 10 Uhr Helenenstraße 2, Bel-Etage r. 19064

Ein Dienstmädchen, welches gut kochen kann, wird gesucht Marktstraße 24. 19438

Ein Mädchen gesucht Langgasse 9 bei Gg. Schmidt. 20094

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen zum 15. Januar gesucht. Kl. Burgstraße 10 im Blumenladen. 20182

Ein Hausmädchen wird sogleich gesucht Parkstraße 34. 20564

Ein reinliches, tüchtiges und fleißiges Mädchen wird gesucht Hellmündstraße 41, Parterre. 20548

Ein evang., mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für alle Hausarbeit zum 1. Februar gesucht. Näh. Exped. 20588

Ein solides Dienstmädchen gesucht Nicolassstraße 19. 20538

**Gesucht Köchinnen, Haus- und Zimmermädchen auf gleich und später d. Feilbach, Commissionär, kleine Schwalbacherstraße 9.** 20588

Ein Dienstmädchen gesucht Häfnergasse 7. 20588

Gesucht tüchtige Mädchen für allein durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 20610

Ein Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 19, Freireutaden. 20607

**Gesucht:** Hotel-, Zimmer- und Küchenhaushälterinnen, Herrschafts- und feine bürgerliche Köchinnen, gewandte Hausmädchen, eine Kinderfrau zu einem kl. Kinde, Mädchen, die einfach kochen können, für allein, durch

**Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 20610

Gesucht ein Hotel-Zimmermädchen, eine Kasseköchin, eine Restaurationsköchin und eine Küchen-Haushälterin durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 20610

Gesucht **Herrschafts- und feine bürgerliche Köchinnen**, eine deutsche Bonne, eine französische Bonne, eine Kindergärtnerin, Fräuleins zur Stütze der Hausfrau und 4 Hausmädchen durch das

Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 20610

**Gesucht:** 1 gewandte, nette Kellnerin, 8 bis 10 tüchtige, einfache Mädchen d. **Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 20604

**Gesucht sofort tüchtiges Personal** gegen hohen Lohn, 2 **Restaurationsköchinnen** durch **Dörner's Bureau**, Friedrichstraße 36. 20608

**Gesucht:** 1 jüngere Haushälterin, 1 Restaurations-, feine bürgerl. Köchinnen, 1 Kasseköchin, Mädchen für allein, Haus- und Küchenmädchen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 20588

Für mein **Bau-Bureau** suche einen Lehrling mit guter Schulbildung.

**A. Wolff, Architect**, Bleichstraße 22. 20014

Ein tüchtiger, junger Mann mit guten Zeugnissen zu einem Pferde gesucht. Näheres bei **Joh. Geyer**, Hoflieferant, 3 Marktplatz 3. 20578

## Schneider.

Arbeiter auf **Rock, Hosen und Westen** finden Beschäftigung bei

**Bender & Gattmann**, Frankfurt a. M. 381

Ein kräftiger **Bursche** gesucht bei **Fr. Ph. Overl**, Nachfolger, Dranienstraße 23 im Hinterhaus. 20488

Ein junger, starker **Hausbursche** gesucht. Näh. Exped. 20604



Ein gebildeter, junger Herr sucht einen **Privat-Mittagstisch** (ca. 1 Mk.) in der Nähe der Wilhelmstraße. Gef. Offerten unter „**Mittagstisch**“ an die Exp. d. Bl. 20606

Ein j. Mann übernimmt schriftliche Arbeiten und das **Beitragen von Geschäftsbüchern**. Näh. Exped. 20585

**Webergasse 46, 1 Stiege hoch**, werden **neue Herren- und Knaben-Anzüge** angefertigt, sowie **alte Kleider** gründlich ausgebessert und chemisch gereinigt.

**Taunusstraße 16** ist ein schöner **Herren-Schreibtisch** preiswürdig zu haben. 20065

Ein **Kind** wird in Pflege genommen. Näh. Exped. 19891

Gefunden ein weißes leinenes **Taschentuch**, gez. **J. P. B.** Abzuholen am „**Tagblatt**“-Schalter.

## Familien-Nachrichten.

Hierdurch erfüllen wir die traurige Pflicht, allen Verwandten und Freunden mitzuteilen, daß unsere gute Schwester und Schwägerin, **Henriette Reichle**, geb. Baer, in Fürth am 31. December durch einen sanften Tod von ihrem langen Leiden erlöst wurde.

Die trauernden Geschwister und Schwager:

**Heinrich Baer.**

**J. F. Steiner.**

**M. Steiner**, geb. Baer.

20537

Berwandten und Freunden die traurige Mitteilung, daß am Freitag den 8. Januar Nachmittags 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr nach kurzem, aber schwerem Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante,

**Frau Marie Rullmann**, geb. Trapp, sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet **Montag den 11. Januar Nachmittags 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr** vom Leichenhause aus statt. Die trauernden Hinterbliebenen.

20575

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, **Aloysia Zeidler**, nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet **Dienstag den 12. d. M. Nachmittags 2 Uhr** vom Trauerhause, Adlerstraße 52, aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Franz Zeidler,**

Mitglied der Cur-Capelle.

20535

## Dankagung.

Allen Freunden und Bekannten für die so herzliche Theilnahme an dem so schweren Verluste unseres geliebten Kindes, sowie für die reiche Blumenpende, insbesondere den sich theilnehmenden Kameraden des „**Wiesbadener Militär-Vereins**“ unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Eltern:

**Eduard Petermann** und Frau.

20277

## Wohnungs-Anzeigen.

### Gesuche:

Ein verwittweter, junger Beamter in besseren Verhältnissen wünscht bei einer soliden, anständigen Familie einfache, aber gute Pension. Offerten mit Preisangabe unter **M. 34** an die Exped. erb. 20557

## Gesucht wird zum 1. April oder auch etwas später

eine unmöblierte Wohnung von 8—10 Zimmern, Küche, Speisekammer und Badezimmer etc. in gesunder Lage, Südseite; auch kann es eine kleine Villa, enthaltend 8—10 Wohnräume, sein. Schriftliche Offerten mit Preisangabe unter **H. H. 10** an die Exped. d. Bl. erbeten. 20541

Gesucht von einer Dame mit Kind 1—2 Zimmer mit Küche, möglichst Parterre und innerhalb der Stadt. Näheres **Mauergasse 3, I.** 20596

Für eine gebildete, junge Dame, welche hier in einem feinen Geschäft thätig ist, wird eine Wohnung mit Pension in guter Familie gesucht. Offerten unter **W. 260** an die Exped. d. Bl. erbeten. 20598

Ein großes Parterre-Local oder eine Wohnung, 1. Etage, von 7—9 Zimmern für ein Engros-Geschäft gesucht. Offerten unter **F. Z. 3** an die Exped. d. Bl. erbeten. 20194

Auf sofort wird ein guter **Weinkeller** gesucht. Offerten mit Preisangabe bittet man unter Chiffre **J. J. 100** an die Exped. dieses Blattes abzugeben. 20524

Ein Keller oder ein Lagerraum in der Nähe der Marktstraße zu miethen gesucht. Näheres Marktstraße 23. 20584

### Angebote:

**Große Burgstraße 4, 1 Stiege hoch**, möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Küche. 20538

**Herrngartenstraße 7, Hinterhaus**, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche per 1. Februar zu vermieten. 20589

**Kirchhofsgasse 10** ist 1 kl. Wohnung p. April z. verm. 20611

Die **Villa Mainzerstraße 5** ist ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 3. 20576

**Mauergasse 13** ist auf Februar eine **Mansard-Wohnung**, sowie ein Parterre-Zimmer mit Küche zu vermieten. 20526

**Obere Schwalbacherstraße 69, 1 St. r.**, ist 1 großes, freundlich möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten.

**Kleines Landhaus**, Sonnenbergerstr. (am Turgarten), 8 Zimmer, 6 Mansarden, Souterrainküche, neuer Speisezug, Bade-Einrichtung, Telegraph, Gas und Wasser, für 2500 Mark Mieth, resp. 48,000 Mark Kaufpreis. Näheres in der Exped. d. Bl. 20542

**Kleine Wohnung** mit Zubehör in der Metzgergasse zu vermieten. Näh. bei Philipp Nagel, Neugasse 7. 20561

Möbl. Zimmer zu vermieten Röderstraße 5, 1 St. l. 20560

Ein freundlich möbl. Zimmer, nach der Straße gelegen, für 11 Mk. per Monat zu verm. Frankenstraße 9, 1 St. l. 20567

Möbl. Zimmer mit Pension billig zu vermieten. R. G. 20586

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Lehrstraße 29. 20597

Ecke der Bleich- und Walramstraße ist ein neu herzurichtender Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Bleichstraße No. 29, 1 Stiege hoch rechts. 20550

Ein kleiner Laden in bester Geschäftslage auf 1. April zu vermieten. Näh. Michelsberg 4, 1. Stock. 20363

## Werkstätte mit Wohnung.

für jeden Handwerker geeignet, per 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 20565

2 ordentl. Arbeiter erh. Schlafstille Schwalbstr. 27, Stb. 20590

Zwei reinliche Arbeiter können gutes Logis erhalten Moritzstraße 8, Hinterhaus, Parterre rechts. 20601

Reinliche Arbeiter erh. Kost u. Logis Metzgergasse 18. 20570

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Gegen monatlich 70 Mark Pension und einige Conversationsstunden findet eine junge Engländerin oder Französin freundliche Aufnahme in einem kleinen hiesigen Pensionat. Eigenes Zimmer. Theilnahme an Unterricht in feineren Handarbeiten. Gef. Offerten unter C. P. D. in der Exp. erb. 20566



Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20553

# Total-Ausverkauf

sämmtlicher Lagerbestände

wegen Geschäfts-Veränderung  
und Verlegung

**von heute bis 1. April.**

Peluche, Tülle,  
Spitzen, Rüschen,  
Bänder, Passementerien, Knöpfe,  
Schliessen, Näh-Utensilien, Kurzwaaren.

**Niedrigste Preise!**

**Sal. Bacharach, 4 Webergasse 4.**

19484

„Zum Felsenkeller“, Taunusstrasse  
No. 14.

**Frei-Concert.**

20513

J. Ebel.



**Bierstadter Felsenkeller.**

Heute: Mechelpappe.

20583

**Reispartien**

importirter Havana-Cigarren

besonders billig von Mk. 100.— per Mille an.

20213

**Lehmann Strauss.**

Wo find die

(Ho. 60a) 68

**Glanz-Plätt-Eisen (Patent)**

zu haben? Offerten unter **Ho. 60a** bef.  
**Haasenstein & Vogler, Hannover.**

Ein noch gut erhaltener

**Herrnpelz**

(durchweg Viberrücken) ist billig zu verkaufen  
neue Colonnade 18.

20470

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und  
außer dem Hause **Lina Löffler, Steingasse 5.** 107

**Möbel.**

Wegen Bauveränderung verkaufe meine großen Vorräthe aller  
Arten **Polster- und Kastenmöbel**, sowie vollständige **Ess-,  
Schlaf-, Wohnzimmer- und Salon-Einrichtungen** zu  
bedeutend herabgesetzten Preisen.

18040

**H. Markloff, Mauergasse 15.**

Ein guterhaltener **Mahagoni-Büffet** mit **Etagère**, auch  
für eine Restauration oder Conditorei sehr geeignet, ist billig zu  
verkaufen bei Schreinermeister **W. Lotz, Moritzstraße 34.** 20489

**Vollständige Betten** billig zu haben  
Taunusstraße 16. 20064

1 großer, 2thüriger **Kleiderschrank**, sowie 1 **Bettstelle**  
zu verkaufen **Michelsberg 28** bei **Becht.** 20455

## Gegen Entfrästung

des Körpers durch Husten, Heiserkeit, Verschleimung,  
**Halb-, Brust- und Lungenleiden** etc. ist der ächte  
rheinische



**Trauben-Brust-Honig**

das vorzüglichste und angenehmste, seit  
**20 Jahren** best bewährte Gegenmittel durch  
seine schleimlösende, verdauungsbefördernde  
Eigenschaften und eminente Nährkraft.

**Nur ächt** mit nebigem Flaschenverschluss à 3, 1 1/2  
und 1 Mk. nebst Gebr.-Anw. in **Bies-**  
baden bei **A. Schirg**, Schillerplatz 2; **F. A. Müller**,  
Delicaten-Handlung, Adelhaidstraße 28; **C. Bausch**,  
Colonialwaaren-Handlung, Langgasse 35; in **Bielefeld**  
bei **C. Meyer** (S. Braun's Nachfolger); in **Idstein** bei  
**Ph. Mauss**; in **Weilburg** bei **Carl Drommers-**  
**hausen**; in **Diez** bei **Max Opel**, Rosenstraße 3;  
in **Langenschwalbach** bei **August Besier**; in  
**Schlangenbad** bei **W. Schäfer**; in **Mainz** bei  
**Ph. J. Finck jr.** und **J. A. Glückert.** 245

**Silberne Medaille**

Amsterdam 1883.

Antwerpen 1885.

Lofodinischer

**Medic. Dorsch-Leberthran**

**H. von Gimborn,**

Emmerich a/Rh. und s'Heerenberg (Holland),

in Orig.-Flaschen 60 Bfg., Mk. 1 u. 1.60; derselbe eisenhaltig  
Mk. 1 per Flasche bei

**F. Strasburger**, Kirchgasse 12.

**H. J. Viehoever**, Marktstraße 23.

**L. Schild**, Langgasse 3.

**Ph. Reuscher**, Kirchgasse 51.

**Ed. Simon**, Marktstraße 19.

**F. Klitz**, Ecke der Taunus- und Röderstraße.

**E. Moebus**, Taunusstraße 25.

**J. C. Bürgener**, Hellmündstraße 35.

**Aug. Helfferich**, Bahnhofstraße 8.

**A. Mosbach**, Ecke der Adlerstr. u. des Hirschgraben

**Orangen**, größte, süße Frucht, empfiehlt  
**P. Freihen**, Rheinstraße 55,  
Ecke d. Karlstraße



# Uhrfeder-Corsetten,

236

Fischbein-Corsetten in anerkannt guten Façons zu billigen Preisen empfiehlt

Langgasse 17. Simon Meyer, Langgasse 17.

Täglich frische Berliner Pfannenkuchen, Äpfel im Schlafrock, diverse Kaffee- und Theegebäck empfiehlt  
20529 A. Kaesebler, Conditör, Kirchgasse 22.

## Unterzieht.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privatstunden zu erteilen. Näheres Karlstraße 17. 3546  
Heberwachte Arbeitsstunden für Schüler, sowie Schülerinnen hiesiger Lehranstalten, Nachhilfe-Unterricht in der französischen und englischen Sprache nebst Conversation. Frankenstraße 9, 1 St. links. 19504

Leçons de français d'une institutrice française.  
Marie de Bostel, Geisbergstrasse 5 II. 6123  
Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 5789

## Privat-Unterricht

in

## Violine und Clavier

in

## WIESBADEN.

Arthur Michaelis,

Concertmeister,

Philippsbergstrasse 2. 9375

## Gesangstunden

erteilt Luise Leimer, Mainzerstraße 28. 20144  
Gründlicher Gesang- und Clavier-Unterricht wird zu mäßigem Preise erteilt Moritzstraße 30, Parterre. 19938

## Gesang-Unterricht

erteilt eine in Leipzig, Berlin und Frankfurt ausgebildete Concertsängerin. Näh. Adolphstraße 9, III. 20352

Gründlicher Mal- und Zeichen-Unterricht, Curien für Chromo- und Holz-Malerei, Anfertigung von Chromo-Bildern zu mäßig. Preise Weilsstraße 18, 2 St. 7751

## Buchführung.

Unterricht erteilt, auch Beiragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 21084

## Immobilien, Capitalien etc

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 15454

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen.

An- und Verkauf von Gütern, Villen, Säusern, Bauplätzen etc., sowie Vermietungen, als auch Parzellierungs- und Hypotheken-Geschäfte besorgt nach den besten fachmännischen Erfahrungen

Fr. Mierke, Geisbergstraße 5. 9977

Villa Nerothal 5 (10 Zimmer mit allem Zubehör, Vor- und Hintergarten) zu verkaufen oder auf Dauer zu vermieten. Näheres Nerothal 3. 20123

Die große, elegante, hochherrschaftliche Villa Parkstraße 24 ist zu verkaufen oder zu verm. N. Exp. 19852

## Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei Chr. Falker, Saalgasse 5. 15453

## Günstige Kaufgelegenheiten f. Villen u. Häuser.

C. H. Schmittus, Rheinstr. 7, n. „Hotel Victoria“. 249

Die Villa Theodorstraße 1 ist zu verkaufen. Näheres Adelhaidstraße 33. 17297

Villa Victoriastraße 4 (neu und elegant erbaut), bestehend aus 10 Zimmern, Garderobe-, Badezimmer, Küche, Speiskammer, Speiseaufzug, Kellern und Mansarden zu verkaufen oder zu vermieten. N. Adelhaidstraße 48, Part. 4803

## Ein Landhaus an den Curanlagen

ist zu verkaufen. Näh. Exped. 17469

## Haus nebst Garten in Bensheim

zu verkaufen. Näheres zu erfahren in Bensheim, Wambolterhoffstraße 6. 20435

Garten von ca. 100 Ruthen an der Platterstraße zu verpachten oder zu verkaufen. Näh. Exped. 20525

## Geschäft,

ein sehr rentables, nachweisbar mit feinsten Kundenschaft, in Mitte der Stadt Karlsruhe gelegen, ist an einen jungen Mann sofort mit Inventar zu übertragen. Gef. Offerten unter J. B. 68 postlagernd Karlsruhe (Baden) erb. 20609

## Gesucht

stiller Theilhaber resp. Theilnehmerin für ein gangbares Fabrik-Geschäft. Einlage 500 Mark. Gef. Adressen wolle man unter A. Z. No. 377 in der Exp. d. Bl. niederlegen. 20551

Eine gut frequentierte Restauration hier oder in der Umgegend zu pachten gef. Offerten unter S. L. 47 an die Exped. 20205

Spezerei- oder sonstiges Geschäft zu übernehmen gesucht. Offerten unter X. 1 an die Exped. d. Bl. erbeten. 20220

20,000 Mk. gegen gute Sicherheit (ohne Unterhändler) gesucht. Offerten unter H. F. 20 an die Exped. 20471

8-10,000 Mk. werden gegen Sicherheit zu leihen gesucht. Commissionäre etc. verboten. Offerten unter A. 1 in der Expedition d. Bl. erbeten. 20564

9000 Mark zu 5% auf gute erste Hypothek sofort gesucht durch Fr. Mierke, Geisbergstraße 5. 20145

## Eine Million Mark

auf prima Objecte der Innenstadt in Posten von nicht unter 100,000 Mk. ersthypothekarisch zu 4% und 4 1/4% dauernd anzulegen. Schriftl., ausführliche Offerten sind zu richten an

L. A. Strauss, Zeil 45, Frankfurt a. M. 20349

## Hypotheken = Capital,

60 % der Tage zu 4 1/2 %, } 10 Jahre fest oder unkündbar.  
50 % " " 4 1/4 %, }  
281 " " Oberländer & Cie., Langgasse 6.

600,000 Mark (fürstlicher Familienfonds) auf Hypotheken in Posten von mindestens 100,000 Mark zu 4% Zinsen auszuliehen. Offerten sub O. v. K. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 19842

24,000 Mk. auf erste Hypothek gegen 4% Zinsen auszuliehen. Offerten unter G. 86 an die Exped. erb. 20573



<sup>1</sup>/<sub>4</sub> sehr schöner Sperrfischplatz wird abgegeben. Näh. Adolphstraße 12, 2 Tr. rechts. 18472

<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Sperrfisch abzugeben. Näh. Exped. 20434

**Bettfedern und Dauen, fertige Betten und Kissen** in jeder Preislage zu außerordentlich billigen Preisen Tannusstraße 16. 20067

Ein für Colonialwaarenhandlungen, Brod- und Feinbäckereien geeignetes, verschließbares **Feder-Karrnchen** mit Patentachse ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 3799

## **Muhrkohlen**

besten Sorte, 20 Centner über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung **15 Mt.** empfiehlt

Wiedrich, den 11. December 1885. 17808

**A. Eschbacher.**

### **Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 8. Januar.**

Geboren: Am 4. Jan., dem Hausdiener Adolph Stamm e. L., N. Barbara Emilie. — Am 4. Jan., dem Ingenieur Franz Brien Zwillingssöhne, N. Johann Franz und Karl Eduard. — Am 9. Jan., dem Tagelöhner Heinrich Mantel e. S., N. Friedrich Gustav Adolph. — Am 5. Jan., e. unehel. S., N. Oscar Gustav. — Am 5. Jan., e. unehel. S., N. Adolph Ludwig. — Am 6. Jan., dem Zimmermann Joseph Koch e. L., N. Henriette Luise. — Am 5. Jan., dem Dachbedergehilfen Karl Loh e. S., N. Heinrich. — Am 7. Jan., dem Schuhmachergehilfen Karl Heimerlinger e. L., N. Luise Theresie Katharine.

Aufgeboren: Der Spenglergehilfe Jacob Karl Berghäuser von Springen, Amts Langenschwalbach, wohnh. dahier, und Magdalene Rosine Ulrich von Oberschöpf im Großherzogthum Baden, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 7. Jan., Adolph Karl Louis, S. des Bierhändlers Johann Berghäuser, alt 5 M. 23 J. — Am 7. Jan., Karl, unehelich, alt 2 M. 19 J. — Am 7. Jan., Heinrich Philipp, S. des Herrschaftsfutschers Heinrich Heuß, alt 2 M. 5 J. — Am 7. Jan., Sabine, geb. Petri, Wittve des Privatiers Heinrich Messing von Kassel, alt 74 J. 9 M. 18 J. Königl. Standesamt.

### **Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.**

**Wiedrich-Mosbach.** Geboren: Am 29. Dec., dem Postsecretär Wilhelm Helius e. S. — Am 29. Dec., dem Schlosser Michael Klais e. S. — Am 29. Dec., dem Schlosser Jacob Heder e. L. — Am 1. Jan., dem Tagelöhner Wilhelm Kehler e. L. — Am 2. Jan., dem Schneidermeister Carl Friedrich Lode e. S. — Aufgeboren: Der Tagelöhner Johann Reimann, wohnh. dahier, früher zu Oberahr wohnh., und Anna Marie Wegner, wohnh. zu Pfeiffenstein, früher zu Goblitz wohnh. — Der Fuhrknecht Heinrich Ludwig Stüb, wohnh. zu Strintringstrasse, N. Wehen, früher dahier wohnh., und Marie Margarethe Philippine Schön, wohnh. zu Hanten, früher dahier wohnh. — Der Bremser Carl Wilhelm Budack, wohnh. dahier, und Barbara Ditzheimer, wohnh. zu Mainz. — Verheiratet: Am 31. Dec., der Fabrikarbeiter Johann Christoph Rau von Widdern in Württemberg, wohnh. dahier, und Sophie Elise Schäfer von Schierstein, wohnh. dahier. — Am 2. Jan., der Schuhmachermeister Georg Wilhelm Butts von hier, wohnh. dahier, und Christiane Friederike Elisabeth Weimar von hier, wohnh. dahier. — Am 6. Jan., der Schuhmachermeister Friedrich Glöhner von Maxlann, N. Selters, wohnh. dahier, und Catharine Hammer Schmidt von hier, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 2. Jan., Johann Joseph, S. des Heizers Rhabanus Rauheimer, alt 1 J. 6 M. — Am 5. Jan., der Tagelöhner David Bremser von Mappershain, N. Langenschwalbach, zuletzt dahier wohnh., alt 53 J. — Am 6. Jan., Elisabeth Catharine Frieda, T. des Polizei-Diäters Eduard Petermann zu Wiesbaden, alt 5 J. — Am 7. Jan., Johann Wilhelm, S. des Tagelöhners Jacob Debus, alt 1 M.

**Dohheim.** Geboren: Am 17. Dec., dem Glaser Carl Christian Wilhelm Pfaff e. S., N. Christian Wilhelm. — Am 18. Dec., dem Schuhmacher Johann Max Schneeberger e. L., N. Caroline. — Am 22. Dec., dem Fuhrmann Adolph Steinhäuser e. S., N. Adolph Philipp. — Am 23. Dec., dem Ländler Johann Stroth e. S., N. Wilhelm. — Am 28. Dec., dem Schreiner Carl Menges e. S., N. Carl Ludwig Ferdinand. — Am 30. Dec., dem Maurer Wilhelm Rittgen e. L., N. Elise. — Am 31. Dec., dem Ländler Wilhelm Kranz e. S., N. Wilhelm Carl Philipp. — Am 3. Jan., dem Schuhmacher Johann Philipp Paul e. S., N. Wilhelm. — Am 7. Jan., dem Ländler Adolf Wagner e. L. — Aufgeboren: Der Landmann Carl Heinrich Philipp Wintermeyer von hier, und Caroline Philippine Wilhelmine Andrae von Neuhof. — Der Schiffer Carl Emil Steiger von Schierstein, und Magdalene Elisabeth Wagner von hier.

**Sonnenberg und Rambach.** Geboren: Am 29. Dec., dem Landmann Philipp Christian Pfeiffer zu Sonnenberg e. S., N. Ernst Peter Ludwig Carl. — Am 29. Dec., dem Metzger Wilhelm Zerbe zu Rambach e. S., N. Eduard Adolph Wilhelm. — Im Jahre 1885 kamen vor: 103 Geburten, davon 64 in Sonnenberg und 39 in Rambach, 29 Trauungen, 19 in Sonnenberg und 10 in Rambach, und 86 Sterbefälle, 56 in Sonnenberg und 30 in Rambach. Unter letzteren sind 30 Sterbefälle (17 in Sonnenberg und 13 in Rambach) in Folge der Mästen vorgekommen.

**Bierstadt.** Geboren: Am 18. Dec., dem Landmann Carl e. S., N. Carl Wilhelm. — Am 26. Dec., dem Ländler Heinrich Abner e. S., N. Wilhelm Ludwig Carl. — Am 31. Dec., dem Christian Schneider e. L., N. Pauline. — Verheiratet: Am 5. der Mühlenbesitzer Johann Georg August Friedrich Seelgen von Wiesbaden, wohnh. zu Alpeirod auf der Thalmühle, N. Hachenburg, Helene Dorothea Wilhelmine, genannt Marie Bächer von Wiesbaden, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 4. Jan., die Hebamme Weyer, geb. Weyer, Wittve des Leinewebers Johann Philipp Weyer, alt 75 J. 30 T. — Im Jahre 1885 wurden in der Gemeinde Bierstadt 75 Kinder geboren, davon 31 männlichen und 44 weiblichen Geschlechts. Aufgeboren wurden 27 Paare, verheiratet haben sich 13 Paare. Gestorben sind (einschließlich der Todgeborenen) 47 Personen, und zwar 25 männlichen und 22 weiblichen Geschlechts.

### **Angewandte Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 9. Januar 1886.)

#### **Adler:**

Busch, Kfm., Solingen.  
Renheim, Kfm., Berlin.  
Reuter, Fr. m. Fam., Radesheim.

#### **Central-Hotel:**

Owermann, Fbkb.m.Fr., Mülheim.  
Reichel, Hptm., Gerdauen.

#### **Einkorn:**

Castelhu, Kfm., Darmstadt.  
Isaac, Kfm., Köln.  
Schäfer, Kfm., Wesel.  
Schuster, Kfm., Besigheim.  
Thalheim, Kfm., Düsseldorf.  
Gersting, Kfm., Frankfurt.

#### **Grüner Wald:**

Bamberger, Kfm., Frankfurt.  
Mellert, Kfm., Karlsruhe.  
Meyer, Kfm., Köln.  
Kegelberg, Kfm., Kreuznach.  
Röder, Kfm., Köln.  
Kappel, Kfm., Frankfurt.  
Weiss, Kfm., Mainz.  
v. Goldenberg, Hptm. a. D., Berlin.

#### **Vier Jahreszeiten:**

Seller, m. Sohn, Sydenham.

#### **Nassauer Hof:**

Etty, Fr., Arnheim.  
Etty, Arnheim.  
Claus van der Put, Fr., Rotterdam.  
Winter, Fr., Rotterdam.  
Göring, m. Fam., Honnef.  
Stein, Langenberg.

#### **Curanstalt Nerenthal:**

Friedländer, Dr. med., Berlin.

#### **Neuenhof:**

Matthgi, Kfm., Mülhausen.  
Braumann, Kfm., Köln.  
Latter, Kfm., Crefeld.  
Priester, Kfm., Liegnitz.  
Fatrager, Kfm., Crefeld.  
Frisenius, Kfm., Mannheim.  
Grühling, Kfm., London.

#### **Prälzer Hof:**

Londenberg, Kfm., Hannover.  
Ritterfeld, Würzburg.  
Spuler, Altona.  
Moor, Kfm., Hamburg.

#### **Rhein-Hotel:**

Wachsmann, Kfm. m. Fr., Berlin.  
Henry, Fr. m. 2 Töcht., London.

#### **Rheinstein:**

Grossmann, Fr. Rittergutsbes. a. Töcht., Berlin.

#### **Schützenhof:**

Betzler, Köln.

#### **Tannus-Hotel:**

Mitscher, Fabrikbes., Jena.  
Ulrich, Kfm., Pirna.  
Bucholz, Kfm., Rittersbach.  
Meyer, Kfm., Gera.  
Bruhm, Kfm., Gera.

#### **Hotel Weiss:**

Lening, Köln.

### **Fremden-Führer.**

**Königl. Schauspiel.** Heute Sonntag: „Aida“. Morgen Montag Geschlossen.

**Concert in Wiesbaden.** Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Morgen Montag: Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Neunte öffentliche Vorlesung des Herrn Professor Dr. Georg Scherer aus München.

**Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr.

**Kerkerische Kunst-Ausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet täglich von 8–5 Uhr.

**Architektur-Ausstellung** (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

**Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.

**Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

**Die Bibliothek des Alterthums-Vereins** ist Montags und Freitags von 8–5 Uhr Nachmittags geöffnet.

**Kaiserl. Telegraphen-Ami** (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

**Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

**Königl. Schloss** (am Markt). Castell in Schloss.

**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

**Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

**Synagoge** (Michelsberg). Wochentage Morgens 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Synagoge** (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.



# Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

| 1886. 8. Januar.              | 6 Uhr<br>Morgens. | 2 Uhr<br>Nachm. | 10 Uhr<br>Abends. | Tägliches<br>Mittel. |
|-------------------------------|-------------------|-----------------|-------------------|----------------------|
| Barometer* (Millimeter)       | 748.0             | 743.8           | 741.0             | 744.3                |
| Thermometer (Celsius)         | -5.4              | -1.8            | -2.8              | -3.3                 |
| Luftspannung (Millimeter)     | 2.6               | 2.9             | 3.6               | 3.0                  |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 85                | 72              | 96                | 84                   |
| Windrichtung u. Windstärke    | D.<br>schwach.    | S.W.<br>mäßig.  | S.W.<br>schwach.  | —                    |
| Allgemeine Himmelsansicht     | bedeckt.          | bedeckt.        | Schnee.           | —                    |
| Regenmenge pro □' in par. Eb. | —                 | —               | 10.2              | —                    |

Bormittags Schneeflocken, Nachmittags von 1/5 Uhr an Schneefall.  
Schneehöhe 1" 9" um 9 Uhr Abends.

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Verloosungen.

(Stadt Mailand 45 Lire-Loose vom Jahre 1861.) Bei der am 2. Januar stattgehabten Ziehung wurden folgende Hauptpreise gezogen: 60,000 Lire Serie 200 No. 39, je 1000 Lire: Serie 6 No. 1 und Serie 1484 No. 9, je 400 Lire: Serie 1352 No. 48, Serie 6752 No. 48 und Serie 6851 No. 28, je 200 Lire: Serie 303 No. 13 und 39, Serie 1639 No. 10, Serie 5825 No. 26, Serie 6313 No. 17 und Serie 7030 No. 9, je 150 Lire: Serie 2653 No. 24, Serie 2329 No. 17, Serie 3772 No. 12, Serie 4906 No. 41, Serie 6702 No. 36, Serie 6764 No. 27 und Serie 7881 No. 26, je 100 Lire: Serie 6 No. 15, Serie 2229 No. 21, Serie 3642 No. 46, Serie 3777 No. 34, Serie 4012 No. 33, Serie 4850 No. 1, Serie 5355 No. 18, Serie 6313 No. 32 und Serie 7925 No. 49.

(Stadt Neapel 150 Frs.-Loose vom Jahre 1868.) Bei der am 10. December stattgehabten Ziehung wurden folgende Hauptpreise gezogen: 35,000 Frs. No. 51156, 1000 Frs. No. 18995, je 500 Frs.: No. 13397 und 49033, je 400 Frs.: No. 23048 88404 und 101486, je 250 Frs.: No. 14523 16227 19226 31947 35147 39447 53133 64041 68808 84226 92883 132646 und 149077.

## Frankfurter Course vom 8. Januar 1886.

| Geld.                           | W. a. f. l.                     |
|---------------------------------|---------------------------------|
| Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf. | Amsterdam 169 bz.               |
| Dukaten 9 60                    | London 20.885 bz.               |
| 2 Frs.-Stücke 18 16             | Paris 80.75 bz.                 |
| Sovereigns 20 32                | Wien 160.50 bz.                 |
| Imperiales 16 74                | Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 |
| Dollars in Gold 4 19            | Reichsbank-Disconto 4 1/2       |

## △ Die wirklichen Verhältnisse im unteren La Plata-Gebiete

und die Möglichkeit einer Rentabilität für deutsches Capital und deutsche Arbeitskräfte in demselben.\*

Ueber das Azurblau des Himmels, über den magischen Effect des Kreuz des Südens, über die Felsengestirne der majestätischen Anden, über das imposante Schauspiel, welches die entseffelten Elemente in Gestalt eines mit unwiderstehlicher Macht dahindraufenden Panpermers dem Erdensohne bieten, über das Murren eines in tiefer Urwaldbeinsamkeit dahinschießenden, einem Silberfaden vergleichbaren Bades, über die unerlöschliche Kraft des jungfräulichen Bodens, über die hundertfältigen Erträge, welche die geringe Mühe des Ansiedlers tausendfach belohnen, und was dergleichen lauter, rhetorisches Schmuckwerk, und Reclame über das Gebiet des La Plata mehr ist, haben Tausende geschrieben und werden Tausende schreiben. Aber vom praktischen Standpunkte über die wirklichen Verhältnisse in praktischer Weise und zu praktischen Zwecken für praktische Menschen und solche, die es werden wollen, ist bisher noch sehr Weniges veröffentlicht. An der Verkenntnis und Mißachtung der zum Gedeihen einer Unternehmung unerlässlichen Grundbedingungen, an dem gänzlichen Mangel kaufmännischer, eine Rentabilität in's Auge fassender Calculation sind am La Plata schon eine Unzahl leichtfertiger und phantastischer begonnener Unternehmungen gescheitert. Es genügt eben nicht, wie manche Schwärmer in erster Linie echt deutsches Wesen, deutsche Sprache und deutschen Gesang in argentinischen und paraguayischen Urwäldern und Hütten zur Geltung bringen zu wollen, es ist ein phantastisches Linderung, Deutschland den Rücken zu kehren, um über See eine moralisch reinere Atmosphäre aufzusuchen, um ein Neu-Germanien aufzurichten, dessen Bürger von allen Krankheiten der Seele und des Körpers frei sein sollen, da sich keine culturellen Erfolge erzielen lassen, wenn nicht vorher eine

breite, durch und durch solide materielle Grundlage gesichert ist. Das Declamiren deutscher Gebichte und das Veranlassen deutscher Männer-Quartette in der freien Luft des Urwaldes hört sehr bald auf, wenn daselbst Nichts zu verdienen ist.

Da nun aber in letzter Zeit in Folge einer lebhaften vom La Plata und Paraguay aus in Scene gesetzten Agitation resp. Reclame und Schönfärberei in Deutschland ein lebhafter, auf jene Länder gerichteter Unternehmungsgestirbt erwacht ist, so muß es, um dem letzteren die notwendigen nützlichen und praktischen Anhaltspunkte zu geben, ein sehr verdienstliches Werk genannt werden, wenn die Verhältnisse jener Gebiete vom Standpunkte nüchternen Wirklichkeit aus dargelegt werden und gezeigt wird, auf welchem Wege es einzig und allein möglich ist, dort ein productives Feld für deutsches Capital und deutsche Arbeitskräfte zu finden.

Ein langjähriger Kenner der Verhältnisse des La Plata-Gebietes, Herr C. F. C. Schulke, thut dies in einem soeben erschienenen kleinen Schriftchen\*, auf das wir die Aufmerksamkeit unserer Leser um so mehr hinzulenken Veranlassung nehmen, als zu befürchten steht, daß beim Betreten der von der Reclame und Schönfärberei empfohlenen Bahnen bittere Enttäuschungen, große Verluste und vielfaches Unglück die nothwendigen und unausbleiblichen Folgen sein werden.

Auf Grund genauester Berechnungen und detaillirter Kostenanschläge, auf die hier des Näheren einzugehen der Raum fehlt, zeigt der Verfasser, daß nur durch Errichtung von Estancias, Viehzucht-Etablissements, mit anderen Worten nur durch eine extensive Viehzucht, welche sowohl durch das Klima als auch durch natürliche Vegetation begünstigt wird, da auf diese Weise die mit Gräsern und anderen mannigfachen Weidpflanzen bedeckten Ländereien am leichtesten und mit möglichster Vermeidung von Unkosten ausgenutzt und verwerthet werden, eine lohnende Veranlagung auch des deutschen Capitals in diesem Gebiete zu erzielen sein wird. Was man drüben am La Plata bis jetzt an Deutschen findet, sind Kaufleute, Commis, Aerzte, Apotheker, Gelehrte, Lehrerinnen und Handwerker. Die Angehörigen anderer europäischer Nationen, allen weit voran die Engländer, sind im Besitze von Hunderten und aber Hunderten von Estancias, auf welchen Millionen von Schafen und Kühen weiden, Etablissements, welche die in ihnen angelegten Capitalien mit Ausnahme der zu theuer gekauften oder schlecht verwalteten mit durchschnittlich 10—12 pCt. verzinsen. Das in Estancias angelegte englische Geld allein besitzt sich auf Hunderte von Millionen Mark. Die wenigen in Händen von Deutschen befindlichen Estancias kann man in einem Athemzuge namhaft machen. Es ist die alte, von Herrn Dr. Fabri so oft mit Recht hervorgehobene Geschichte: Wir haben noch nicht überseeisch denken gelernt. Deutsches Capital zieht es vor, zum Betrage von Tausenden von Millionen Mark in 4procentigen Ungarn, Dänen und Schweden, 4 1/2procentigen Norwegern, 5procentigen Russen, Rumänen, Serben, Italienern u. s. w. angelegt zu werden. Von diesen 5 pCt. Zinsen ziehen die Herren Italiener dann noch liebenswürdiger Weise einen Theil ab und mit dem in Deutschland erborgten Gelde legen sie in Buenos-Ayres, Montevideo u. s. w. italienische Banken an, subventioniren italienische Dampferlinien nach dem La Plata, italienische Schulen am La Plata und thun überhaupt alles Mögliche, um italienische Einwanderung und italienischen Einfluß im dortigen Gebiet zu vermehren und zu kräftigen.

Derjenige Theil des La Plata-Gebietes, welcher für den Estancia-Betrieb vorläufig nur in Betracht kommen kann, ist der untere La Plata, also die argentinischen Provinzen Buenos-Ayres, Santa Fé und Entre Rios, sowie der Freistaat Uruguay. Wenn dieses untere La Plata-Gebiet später dichter besiedelt und für die Producte des oberen La Plata-Gebietes und der westlichen Theile consumsfähiger geworden sein wird, erst dann werden die von der Küste und den jetzigen Consumplätzen entfernteren Landstriche für eine intensive Bewirtschaftung Werth bekommen und erst dann ist eine Besiedelung derselben zu empfehlen. Eine solche noch in ziemlich weiter Ferne liegende allgemeinere Besiedelung wird sich dann auch fast ausschließlich nach Norden zu, in dem subtropischen und regenreicheren oberen La Plata-Gebiete möglich machen lassen; denn das Centrum, der Westen und der weite bis an die Magalhãesstraße reichende Süden des großen Argentiniens sind wasserarme Steppen und vegetationslose Wüsten.

Der Verfasser beschreibt nun eingehend den Estancia-Betrieb, zeigt, daß in früherer Zeit fast nur das Rind gezüchtet wurde, daß aber in neuerer Zeit das Schaf resp. das Wollschaf, welches bei einer extensiven Zucht, bei der eine Milchverwerthung nicht stattfindet, wegen der schon

\* „Der rationelle Estanciabetrieb im unteren La Plata-Gebiete.“ Hamburg, L. F. Friedländer & Cie., geographische und nautische Verlagshandlung. 1886. 153 S.



bei Lebzeiten ihm jährlich entnommenen Wolle und wegen seiner schnelleren und reichlicheren Vermehrung einen höheren Ertrag liefert als das erst nach seinem Tode zu verwertende Kind, auf denjenigen Ländereien, welche wegen der Süßgräser, Klee u. s. w., die Zucht und Haltung von Merino- und Mestizo-Schafen gestatten, das Kind theilweise oder auch gänzlich verdrängt hat. Er bespricht dann eingehend die englischen Einrichtungen, den Export von frischem Fleisch in gefrorenem Zustande, die Nettoerträge und Rentabilität einer Estancia und gibt schließlich einen detaillirten Entwurf zu einer nach dem heutigen Stande der Schafzucht am La Plata rationell bewirthschafteten und in Zukunft zu einem intensiveren, mit höherer Rentabilität verbundenen Betriebe übergehenden Estancia im pasto tierno.

Er unterläßt nicht, im Schlusswort darauf hinzuweisen, daß der Großbetrieb einer Estancia ein Geschäft wie alle Geschäfte und als solches mancherlei Eventualitäten ausgesetzt ist, deren Charakter und Wirkungen sich unmöglich mit absoluter Bestimmtheit im Voraus angeben und berechnen lassen. Soviel aber glaubt er als bestimmt hinstellen zu können, daß, wenn nur ein geringer Bruchtheil der deutschen Kapitalien, welche heute in fremden Werthpapieren angelegt sind und durchschnittlich nur 4½ bis 6 pSt. Zinsen geben und die betreffenden fast durchweg entschieden deutschfeindlichen Nationen in den Stand setzen, in erhöhtem Maße die deutschen Interessen zu schädigen, zum Ankauf und Betrieb von Estancias am La Plata verwendet würde, drei Vortheile zugleich erreicht werden könnten: Erstens würde das betreffende Kapital ungefähr die doppelten Zinsen wie bisher verdienen, zweitens würden Tausende von auswärts wohnenden Landsleuten eine gesunde und lohnende Beschäftigung finden und drittens würde sich der deutschen Industrie ein ganz hervorragendes Absatzgebiet am La Plata eröffnen.

Und so wird denn das mit nüchternen Zahlen rechnende, praktisch gehaltene Buch, auf das wir hier nur mit wenigen allgemeinen Zügen hinweisen konnten, hoffentlich dazu beitragen, den Sinn des deutschen Volkes für das Eine, was uns augenblicklich mehr als je noth thut, zu wecken:

überseesich zu denken.

Dr. H. Benmer.

### Aus dem Reiche.

\* (Der Kaiser) hat dem Cardinal Staatssecretär beim päpstlichen Stuhle Jacobini den Schwarzen Adlerorden verliehen. Auch mehrere andere päpstliche Würdenträger erhielten Auszeichnungen.

\* Fürst Bismarck empfing anlässlich der Verleihung des Christusordens einen lateinischen Brief des Papstes, in welchem Se. Heiligkeit für die namentlich auf den Rath des Reichskanzlers ihm in der Karolinenfrage übertragene Vermittelung und die dadurch gebotene Gelegenheit, ein dem Geiste und der Natur des römischen Pontificats so entsprechendes Werk auszuführen, seinen Dank ausdrückt.

\* **Deutscher Reichstag.** (19. Sitzung vom 8. Januar.) Das Haus ehrt das Andenken des verstorbenen Abgeordneten Bissiering durch Erheben von den Sitzen. Eingegangen ist eine Denkschrift über die Ausführung der seit 1875 erlassenen Anleihegesetze, sowie das Zuckersteuergesetz. — Das Haus nimmt in dritter Beratung ohne Debatte den Gesetzentwurf, betreffend die Controle des Reichshaushalts und des Landeshaushalts von Elaf-Lothringen pro 1885/86 an; es erledigt hierauf weitere Wahlprüfungen nach den Commissionsanträgen, nachdem die Wahlen der Abgg. Bormann und Gottburgien von der Tagesordnung abgesetzt worden sind. — Gelegentlich der Prüfung der Wahl des Abg. Sänel vertritt Abg. Nidert die Auffassung, daß überall da, wo ein gesetzwidriger Eingriff der Polizeibehörden in die Wahlen, namentlich durch unbefugtes Auflösen socialdemokratischer Wahlversammlungen, stattfindet, die Wahl zu cassiren sei, wenn die Wahl durch den polizeilichen Eingriff wesentlich beeinflusst worden sei. Der Redner weist auf einen hierauf bezüglichen Fall hin, wo der Minister v. Bötticher eine eingegangene Beschwerde, anstatt sie direct zu prüfen und zu beantworten, an den preussischen Minister des Innern, v. Puttkamer, abgegeben habe. — Staatssecretär v. Bötticher erwidert, daß er in der betreffenden Angelegenheit erst die Entscheidung der betheiligten Landesinstanzen darüber habe abwarten müssen, ob und aus welchen Gründen die betreffende Maßregel getroffen worden sei. — Hierauf wird die zweite Beratung des Etats fortgesetzt beim Etat der Eisenbahnverwaltungen. — Bei den außerordentlichen Ausgaben spricht der Abg. Born von Bula den Wunsch aus, daß der weitere Ausbau der elaf-Lothringischen Eisenbahnen vom Reiche aus erfolge. — Bundes-Commissar Rörte erklärt, daß über die Angelegenheit bereits Verhandlungen zwischen der Statthalterchaft und dem Reichseisenbahnname schwebten, die jedoch noch nicht abgeschlossen seien. Im Uebrigen wird der Etat ohne Debatte genehmigt. — Die nächste Sitzung ist Samstag um 2 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen: der Gesetzentwurf, betreffend den Nordsee-Canal, sowie der Antrag v. Bernuth, betreffend die geschäftliche Behandlung von Resolutionen.

\* (Das Reichsgericht) hat neulich eine für das prozessführende Publikum practisch sehr wichtige Entscheidung getroffen. Es hat nämlich den Grundlag ausgesprochen, daß, wenn mehrere Personen in einem Prozeß klagen oder verklagt werden (also eine sogenannte Streitgenossenschaft vor-

liegt) und den Prozeß gewinnen, der unterliegende Gegner stets die der Anwälte aller Gegner tragen müsse und die Streitgenossen auch wenn ihre Interessen untereinander nicht collidirten, durchaus gezwungen seien, gemeinsam einen Anwalt zu bestellen oder wenn die Bestellung eines solchen zu versuchen. Das Reichsgericht fühlte Gegenstand zu den meisten Commentatoren der Civilprozeßordnung aus, die Wahl eines Anwalts durchaus Vertrauenssache sei, und daß, in das Gesetz bezwecke, unter Umständen die Prozeßführenden indirecte Auswahl eines anderen Anwalts zu veranlassen, es dies mit ausdrücklichen Worten sagen müsse. Eine solche Bestimmung für den Fall der Streitgenossenschaft fehle aber im Text der Civilprozeßordnung ganz und gar.

(Die Verbindlichkeit der Kinder, ihren Eltern den nöthigen Unterhalt zu reichen,) ist gesetzlich, einer gerichtlichen Entscheidung zufolge, nur an die tatsächlichen Bedingungen geknüpft, daß die Eltern der Hilfe bedürftig sind, und die Kinder solche zu leisten vermögen. Sie wird dadurch nicht aufgehoben, daß die Eltern ihre Drängniß selbst durch schlechten Lebenswandel und Unthaten verschuldet haben. Das Maß und die Art des zu leistenden Unterhalts hat das Gesetz nicht der Willkür oder dem Gutbefinden der Kinder überlassen, sondern dem pflichtmäßigen Ermessen der zuständigen Obrigkeit unterstellt, welche darüber nach sorgfältiger Abwägung des Bedarfs auf der einen und der Mittel auf der anderen Seite, auch nach Berücksichtigung der wechselseitigen Verhältnisse überhaupt zu entscheiden hat. Den den Kindern obliegenden Verpflichtungen wird keineswegs schon durch ihr Erbleben ihren Eltern Wohnung und abwechselnd an ihren Tischen Kost zu geben vollständig genügt, indem einestheils zum Unterhalt ein Mehreres ge- und andertheils gerade dann, wenn z. B. die wechselseitige, durch langjährige Prozeßführung genährte Abneigung der Parteien erwiesen ist, vorzugsweise nöthig erscheint, daß das richterliche Ermessen durch genaue Bestimmungen der Leistungen ins Mittel tritt.

### Handel, Industrie, Statistik.

\* (Die Gothaer Feuer-Versicherungs-V. A. hat wieder einen höchst günstigen Jahres-Abschluß gemacht und wird für 1885 ihre Theilnehmern 77% Dividende vergüten (1884 = 75%.)

### Bermischtes.

— (Ein 46jähriger Recrut.) Freiwillig stellte sich vorgehen hier selbst, so wird aus Trier unterm 6. Januar berichtet, der 46jährige Schuhmacher Sch. von hier, welcher im Jahre 1860 als Recrut nach sechsmonatlicher Dienstzeit vom 70. Infanterie-Regiment desertirt war. Fünf Jahre hat der Fahnenflüchtige als Fremdenlegionär den französischen Soldatenrock in Algerien getragen. Des fremden Dienstes müde, hat er darauf in wechselnden Lebenslagen aller Herren Länder durchgezogen. Mann packte ihn die Sehnsucht nach der deutschen Heimath, er kehrte nach Trier zurück und meldete sich als Deserteur. Seitdem Rachmüer von Soldaten nach seinem alten, jetzt in Diederhofen, liegenden Regimente gebracht. Dort wird er voraussichtlich von Meisterschafters Rod" anziehen, um auf seine alten Tage "Griffe zu langen Schritt" zu machen — ein 46jähriger Recrut.

\* **Uebersichts-Post- und Passagier-Verkehr für die Zeit vom 11. bis incl. 17. Januar.** (Mittheilung von Brasch & Nothmann, Berlin W., Friedrichstraße 78. Montag den 11.: "Aira", Live Calcutta. Dienstag den 12.: "Chnebassa", London-Batavia-Queens, Boston-City, London-Boston; "Vallic" Liverpool-New-York. Mittwoch den 13.: "Eider", Bremen-New-York; "Albaetia" und "Samaria", Liverpool-Boston; "Soenda", Amsterdam-Batavia; "Salpoora", London-Bombay-Kurachee; "Siam", London-Bombay; "Bengal", London-Colombo-Madras-Calcutta-China; "Yarra", Marseille-Mahé-La Réunion-Mauritien-Nouméa. Donnerstag den 14.: "Germanic", Liverpool-New-York; "Darang", London-Otago-Canterbury-Wellington-Auckland; "de Mindanao", Liverpool-Manila-Iloilo-Cebu-Singapore; "Shann", London-Australien; "Trojan", Southampton-Cap-Colonie; "Glan Fraja", Liverpool-Cap-Colonie; "Mollie", Southampton-Bestindien-Col Savanilla; "Devonia", Glasgow-New-York. Freitag den 15.: "Anitra", Neapel-Australien; "Marala", London-Australien; "State of Georgia", Glasgow-New-York. Samstag den 16.: "Belgenland", Anders-New-York; "Schiedam", Amsterdam-New-York; "Serbia", Liverpool-New-York; "St. Germain", Havre-New-York; "Venezuelan", Liverpool-Bestindien-Congo; "Liverpool-West- und Südwestküste von Afrika"; "Glan Rom", Liverpool-Bombay-Kurachee. Sonntag den 17.: "Main", Bremen-New-York; "Saghalien", Marseille-Colombo-Pondichery-Madras-Calcutta-Singapore-Batavia-Saigon-Hongkong-Shanghai-Piogo-Yokohama.

### Räthsel (dreißigbig).

1. Aus dieser geht ein Meisterstück.
  2. Wer die erräth, dem wünsch' ich Glück.
- Das Ganze.  
Ein Seher einst in fernem Land  
Darin sich nicht behaglich fand.

Auflösung des Räthfels in No. 2: Schuß, Fuß.  
Die erste richtige Auflösung fandte Elisabeth Bengandt, Wegergasse 6.



### Bekanntmachung.

Montag den 11. d. M. Vormittags 11 Uhr wollen die Erben des verlebten **Philipp Anton Blum** von hier die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

- 1) No. 604 des Stockb. 16 Nr 61,25 Qu.-Mtr. Wiese „Alterweier“ 2r Gew. zw. Ph. Hrch. Romberger und Heinrich Christian Cron;
- 2) No. 609 des Stockb. 18 Nr 50,25 Qu.-Mtr. Acker „Schwarzenberg“ 1r Gew. zw. Philipp Heinrich Schmidt Wittve und dem Centralstudienfonds;
- 3) No. 611 des Stockb. 11 Nr 23,75 Qu.-Mtr. Acker „Mosbacherberg“ 1r Gew. zw. einem Weg und dem Centralstudienfonds;
- 4) No. 615 des Stockb. 19 Nr 44,50 Qu.-Mtr. Acker „Rosenfeld“ 3r Gew. zw. Franz Marburg und Friedrich Eg, in dem Rathhauseaale Marktstraße 16 dahier abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 1. Januar 1886. Der Erste Bürgermeister. v. Jbell.

### Bekanntmachung.

Unter Hinweisung auf die Bestimmungen in der Polizeiverordnung vom 5. September v. J. werden hiermit alle diejenigen, welche im Besitze taxpflichtiger Hunde sind, aufgefordert, die Taxe für das laufende Jahr zur Stadtkasse hier rechtzeitig zu entrichten. Bemerkt wird, daß eine specielle Zahlungsaufforderung an die einzelnen Zahlungspflichtigen nicht ergeht.

Wiesbaden, 6. Januar 1886. Der Erste Bürgermeister. v. Jbell.

### Bekanntmachung.

Die am 4. Istd. Mts. in dem Stadtwalde „Bahnhof“ stattgehabte Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten und wird das versteigerte Holz den Steigern zur Abfuhr hiermit überwiesen.

Wiesbaden, 8. Januar 1886. Die Bürgermeisterei.

### Bekanntmachung.

Donnerstag den 14. d. Mts. Vormittags 11 Uhr wird in dem Bureau der städtischen Krankenhaus-Verwaltung das Anfahren von 46 Raummeter Buchen-Prügelholz aus dem Walddistrikte „Bahnhof“ nach dem städtischen Krankenhausgarten öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 8. Januar 1886.

Städtische Krankenhaus-Direction.

### Holzversteigerung

in der Oberförsterei Rimbach.

Mittwoch den 13. Januar c., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem fisciatischen Walddistrikte „Brücher“ (auf Verlangen mit Creditbewilligung bis zum 1. September) folgende Holzsortimente meistbietend zum Verkaufe, als:

- 35 eichene Stämme zu 29,18 Festmeter,
- 74 Rm. eichenes Scheit- und Knüppelholz,
- 11,50 Hundert eichene Wellen,
- 269 Rm. buchenes Scheit- und Knüppelholz,
- 33,80 Hundert buchenes Durchforstungs-Wellen.

Zusammenkunft im Schlage.

Sonnenberg, den 2. Januar 1886. Der Oberförster. Schöndorf.

## Die Mitglieder der katholischen Kirchen-Gemeinde hier,

welche mit ihren Beiträgen pro 1. April 1885/86 noch im Rückstande sind, werden um baldige Einzahlung an Herrn Pfarrer **A. Willms**, Marktstraße 9, hier ersucht.

Wiesbaden, den 1. Januar 1886.

Der Vorsitzende des Kirchenvorstandes. Dr. Uth.

### Bekanntmachung.

Donnerstag den 14. Januar, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Dohheimer Gemeindevald District „Oberweifenberg, Abtheilung 12 und 13“

- 10 Stück eichene Stämme von 458 Decimeter,
- 1 buchenen Stamm von 152 Decimeter,
- 240 Rm. buchenes Scheit- und Prügelholz und
- 3075 Stück buchenes Wellen

an Ort und Stelle versteigert. Auf Verlangen wird den Steigern bis zum 1. September d. J. Credit bewilligt.

Dohheim, den 8. Januar 1886. Der Bürgermeister. Heil.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause.

86 Frau **Hanstein Wwe.**, Kirchhofsgasse 10.

Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug, Schuhe und städt. Pfandscheine w. gut bez. **D. Birnzwieg**, Weberg. 46. 18554

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Möbel, Betten, Weisszeug werden bezahlt Webergasse 52. 18014

## Wohnungs Anzeigen

### Gefuche:

Es wird zum 1. April in angenehmer Lage für eine stille Familie eine erste event. zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Mansarde, zu miethen gesucht. Preis 1000 bis 1200 Mark. Gef. Offerten unter **B. K. 333** an die Exped. d. Bl. erbeten. 20510

Möblirtes Wohn- und Schlafzimmer zu miethen gesucht, am liebsten im südlichen Stadttheile, in nicht zu großer Entfernung vom Gerichtsgebäude. Fr.-Offerten mit Preisangabe unter **A. G. 23** an die Exped. erbeten. 20432

Gesucht zum 1. April Wohnung mit Garten und 6—7 Zimmern, Parterre oder Bel-Etage. Offerten mit Preisangabe sub Chiffre **S. O.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 19847

In der Rhein-, Adelhaide-, Adolphstraße, Adolphsallee, vorderen Moritz-, Louisen-, Friedrich-, Taunus- oder Elisabethenstraße event. im Willen-Viertel wird von einer kl. Familie eine elegante Bel-Etage- oder Parterre-Wohnung von 5 Zimmern zc. im Preise von 1000 bis ca. 1200 Mk. per 1. April zu miethen gesucht. Gef. Offerten Rheinstraße 40, 2 Tr. links, erbeten. 20514

### Angebote:

Adolphsallee 20 (in meinem neubauten Hause) sind die 4 Etagen, bestehend aus je 7 Zimmern nebst Zubehör, in hochleganter Ausführung, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **H. J. Wiederspahn**, Adolphsallee 6. 3880

Ecke der Adolphsallee und Adelhaidestraße 16b ist wegen Wegzug die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör anderweitig zu verm. Einzusehen zw. 10 und 12 Uhr Vorm. 6169 Diebricherstraße 6 ist die Gartenhaus-Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör, auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst. 16401

**Bleichstraße 7, 3. Etage**, zwei möblirte Zimmer mit Pension (monatlich 45 Mark à Person) zu verm. 20249 **Bleichstraße 8**, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 18471

### Blumenstraße 4

sind elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 4515

**Große Burgstraße 4** ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern (event. auch 6 Zimmern) mit Zubehör per 1. April 1886 zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, III. 18932 **Große Burgstraße 14**, 2. Stock, 5 Zimmer zc. per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 20281

**Emserstraße 51** ist eine freundliche Hochparterre-Wohnung mit Veranda, 5 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör zum 1. April an eine stille Familie zu vermieten. 19241

**Frankfurterstraße 26** ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern mit Gartenvergnügen zum 1. April zu verm. 18606







**Obste Wohnungen, einzelne Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten im „Central-Hotel“.** 19959  
Museumstraße 4.

**Möblierte Bel-Etage**, hochelegant und komfortabel, unmittelbare Nähe der Wilhelmstraße, zu verm. R. Exp. 10974  
Frontispiz-Wohnung, großes, gerades Zimmer mit daranstoßender Manfarde und Küche, an eine oder zwei Damen auf gleich zu vermieten. Näh. Dambachthal 14, 2. Etage. 20429

## Schöne Frontispiz-Wohnung

von 2 Zimmern und Küche zc. an ruhige Leute zum 1. April zu vermieten; gesunde Lage, herrliche Aussicht. Näh. bei **A. Mann**, Platterstraße 1b, neben dem „Evangel. Vereins-Haus“. 20522

**Möblierte Zimmer** Bahnhofstraße 20, II. 14703  
**Zwei möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer)** zu vermieten **Schwalbacherstraße 19a, P.** 19307

Ein schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Sänergasse 10, zunächst der Webergasse. 20403

Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten Mauergerasse 15. 18031  
Schön möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 43. 19188

Ein schönes, großes Schlafzimmer, gut möbliert, eine Stiege hoch, mit 4 Fenstern nach der Rheinstraße und Kirchgasse, sofort zu vermieten. Näh. Kirchgasse 1. 19194

Ein elegant möbliertes Zimmer (Vorderhaus) ist an eine Dame für 15 Mark monatlich abzugeben Taunusstraße 23, 3 Treppen hoch links. 19753

Kleines möbl. Zimmer zu vermieten Steingasse 20, Part. 19685  
1 möbl. Zimmer ist zu verm. Schwalbacherstr. 51, 1. Et. 17823

Ein schönes, möbliertes Zimmer auf sofort zu vermieten Wellstrasse 7, 2 Stiegen hoch 19914

1 leeres Zimmer u. Manfarde zu verm. Herrngartenstr. 15. 20341  
Ein unmöbliertes **Parterre-Zimmer** sofort zu vermieten Helenestraße 18. 7789

Eine möbl. Manfarde zu verm. Dranienstraße 2, 2 St. 20466  
Eine möbl. Manfarde zu vermieten Saalgasse 30, 1 St. 20221

Heizbare Manfarde mit Bett in feinem Hause billig an eine bessere, brave Frau zu vermieten. Näh. Exped. 20523

Eine möblierte Dachstube zu vermieten Steingasse 35. 20180

**Markt-Laden** mit anstoßendem Logis per Straße 6 ist ein April zu vermieten. Näh. im **Thee-Geschäft.** 19516

**Webergasse 3 im „Ritter“** ist ein Laden mit daranstoßender Wohnung per 1. April zu verm. 14149

Laden, worin seit mehreren Jahren ein **Blumengeschäft** betrieben wird, nebst 2 daranstoßenden Zimmern, auf gleich anderweitig zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. Etage. 12159

Laden zu vermieten Goldgasse 2a. 19833

**Laden mit oder ohne Wohnung per 1. April bei Friedrich Bickel, Wilhelmstraße 34.** 20287

1—2 anst. Leute erh. Kost u. Logis Emmerstraße 15, II. 19216  
Im Landhause „**Friedheim**“ bei Sonnenberg ist eine freundl. Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 13518

Eine kleine, freundliche Wohnung mit schönster Aussicht sofort zu vermieten in **Schierstein**, Wilhelmstraße 94a. 19494

**Villa Carola, Familien-Pension, Wilhelmplatz 4,** 20327  
werden Ende Januar mehrere schöne Zimmer frei.

**Villa Beatrice.** Familien-Pension.  
12 Gartenstrasse 12. 840

Adelheidstraße 35, I, sind die Möbel aus 5 Zimmern und Küche, als: 1 eichene Speisezimmer-Einrichtung, 4 complete französische Betten, 1 Plüsch-Garnitur, 1 Sopha, 1 Verticow, 1 Bücherschrank, Spiegel, Original-Deilmalerei, Teppiche und dergl. billig zu verkaufen. 308

## Kinder und Hunde.

Eine Betrachtung von Hermann Heiberg.

Es scheint, daß nur ein einziges Kinderbuch ewigen Bestand, und daß nur ein einziges Spiel einen nicht zu erlösenden Reiz behält: der Struwwelpeter und die Puppe.

Wer heute im Stande wäre, sich noch einmal in solcher Weise der kindlichen Auffassung anzupassen, wer unter Thränen ein Lächeln zu unterdrücken und unter dem lächelnden Spott so ernst zu sein vermag, wie der Verfasser des genannten Buches, der könnte auch im Lande bleiben und ein reicher Mann werden.

Vielleicht gelingt's Einem einmal! Dergleichen kommt über Nacht, und wenn's vor die Augen tritt, sieht Jeder, daß das Geheimnis des Columbus-Ei noch immer von Neuem zu entdecken ist.

In dem Puppenpiel der Kinder spiegelt sich das sanfte Zubiel und Zutrüb, das Gernegroß und die kleine Eitelkeit, an welchem in anderem Maßstabe die ganze große Welt laboriert und sich unglücklich macht.

Aber es gibt noch ein wichtiges, unentbehrliches Spielzeug für die Kleinen und — das ist der Hund.

Hund und Kind! An sich ist der Gedanke poetisch, gab unzählige Male den Vorwurf zu den schönsten Bildern und wirkt in der Darstellung immer gleich rührend. Zwei Geschöpfe mit gleich naiven Seelen! Das eine ungebildig, reichhabend und zärtlich zugleich, und das andere fast allezeit ein bereitwilliger Spielkamerad und Diener, immer aber ein treuer Freund und Beschützer.

Einer, wie Keiner, hat in Deutschland das Verhältnis zwischen Kind und Hund zu versinnbildlichen gewußt: der verstorbene Dresdener Ludwig Richter.

Nichts Anmutigeres, als die kleinen Skizzen, in denen er diese zum Vorwurf genommen hat.

Hunde sind, wie Kinder, liebebedürftig, und wer liebebedürftig ist, hat immer noch saubere Ecken in seiner Seele. In den Seelen dieser Geschöpfe aber sind nur saubere Ecken. Das Wischen Staub, das einmal hineinfällt, ist rasch wieder verschlungen. Und weil Beide liebebedürftig sind, schließen sie sich eng aneinander an, werden Freunde, können nicht ohne einander sein.

In der ganzen belebten Welt trägt Nichts einen so rührenden Charakter, weil in Nichts sich so sehr das noch von irdischen Dingen Unberührte offenbart, wie in der Kinderseele. Die Vorstellung, daß es lebende Wesen gibt, die ohne Argwohn und Zweifel glauben, lieben und hoffen, und in deren Auge sich bei der Enttäuschung ihrer Voraussetzungen höchstens ein Thränenlein stiehlt, das ebenso rasch wieder trocknet, erscheint uns beinahe wie ein Wahn.

Etwas Verwandtes finden wir auch in der Seele des Hundes; die übertriebenen Ausbrüche der Freude, der hilflose Kummer äußern sich ganz, wie bei den Kindern.

Wenn der Hund voraussetzt, daß er seinen Herrn begleiten darf, verändert sich sein Wesen. Er wird unruhig, aber nicht aus Argwohn, sondern aus der auch den Kindern anhaftenden Ungeduld, etwas Versprochenes rasch zu erhalten. Er bellt und winselt, und wenn das harte: „Nein! du bleibst hier! Ruuh dich!“ erkönt, gleicht er dem kleinen Menschen, der enttäuscht die Lippe herunterzieht und sich gar nicht zu beruhigen vermag. — Auch der Hund weint, wenn auch auf seine Weise. Er steht in Tönen, die eine lebendige Sprache reden.

Man beobachte Kinder und Hunde im Verkehr. Das Kind spricht mit dem Thiere, und das Thier versteht es. „Komm! Ich will Dir die Blumen anfecken!“

Und Philax steht gehorham da und läßt sich die Stengel in's Fell stecken.

„Du trittst mir ja auf mein Bein. Willst Du fort?“

Er zieht den Schwanz ein, legt sich nieder und richtet einen forschenden Blick auf seinen kleinen Gebieter.

„Komm, wir wollen in die Laube gehen!“

\* Nachdruck verboten.



Philax eilt voran, wartet mit heißer Zunge, oder sucht rasch das Plätzchen, aus dem er am wenigsten leicht vertrieben werden kann.

Auf dem zottigen Fell des Thieres ruht der blonde Kopf des kleinen Männchens, und Philax entspricht mit ernsthafter Würde dem in ihn gesetzten Vertrauen und macht höchstens einmal eine Bewegung, um die lustigen Bewohner seines Felles durch ein Kratzen oder durch die Bewegung seiner Schnauze zur Ruhe zu verweisen. Selbst von dem kleinsten Kerl läßt er sich am Halsband oder am Seil führen. Er gehorcht. Und das Kind ebenso! Wer sich Weiden gegenüber die Souveränität anmaßt, den erkennen sie an. Sie glauben, es müßte so sein!

Auf den Spaziergängen läuft der Hund voraus. Sucht er nach Etwas, das seine Zunge reizt? Vielleicht! Sicher aber leitet ihn ebenso sehr der Instinkt, sich als ein guter Courier zu erweisen, etwa auftauchende Schwierigkeiten und Gefahren zu prüfen und davor zu warnen.

Kinder und Hunde haben „immer“ Appetit. Beide lecken das Letzte vom Tellerrand und lungern nach mehr. Ist rechter, eigentlicher Hunger da, sind sie nicht wählerisch; ohne Appetit schneiden sie Grimassen und greifen nur nach Leckerbissen.

Ein kluger Hund gleicht einem Erwachsenen, dem Gott eine Kinderseele gab. Wenn Gefahr da ist, streift er sein naives, gläubiges und gehorsames Wesen ab und handelt weise und energisch. Noch eben schlug die kleine Hand und das Thier duckte sich vor dem Streich. Jetzt geräth das Kind in Gefahr! Da wird aus dem treuen Sklaven, den selbst die vielleicht unverdiente Züchtigung nicht verdroß, ein Held!

Selten hat ein Hund den verkehrten Maßstab für sein Können. Kinder mühen ihm aber oft unmögliche Dinge zu. Sie sollen klettern, springen, marschieren, Wagen ziehen, Wache stehen und hundert andere Dinge.

Bisweilen nimmt Philax auch einen Anlauf und versucht kragend den Baum zu erklimmen, den sein kleiner Herr eben erklettert hat. Vergeblich! Sein klagendes Geheul bedeutet: Hilf mir; ich kann ja nicht, wenn ich schon möchte!

So sehr lieben Kinder Hunde, daß jüngst ein kleines Mädchen gar nicht zu beruhigen war, als man ihr den scherzhaft gemachten Vorschlag, einen Hund gegen ein Schwesterchen einzutauschen, abschlug. Sie weinte und kam noch Tage lang später darauf zurück.

Wie Kinder sich zu Kindern gesellen, weil ihr Instinkt ihnen den rechten Platz hier anweist, so suchen sie in gleicher Weise die zuthunlichen Vierfüßler. Uebereifer ist ihnen gemeinsam. Es kam schon vor, daß ein auf Rettung dressirter Hund einem harmlos im Wasser plätschernden Kinde nachsprang und es gegen seinen Willen am Badehemde herauszog.

Man vergleiche, wie sich fremde Kinder und fremde Hunde einander zu nähern suchen. Auch das Thier geht werbend um einen Vierfüßler herum, bis plötzlich der Bann durchbrochen ist und nun eine fröhliche Spieljagd beginnt. Sie haben auch etwas Gemeinsames in der Art, wie sie sich bei einem Zerwürfniß einander gegenüber stellen.

Des Hundes Knurren ist eine zornige Sprache. Er schilt auf seinen Gegner ein, ohne den rechten Muth zum Kampfe zu haben. Sie balgen sich anfänglich in Absätzen, bis sie zum Schluß Zähne und Fäuste gegen einander gebrauchen.

Durstige Kinder und Hunde trinken hastig, ohne abzuwischen, und laufen gleich eifertig wieder davon, wenn ihrem Gaumen Genüge geschmeckt ist.

Daß Weide ihre guten, moralischen Seiten am Ehesten einbüßen und alle Mahnlehren aus der Fabel vergessen, wenn es sich um etwas — Eßbares handelt, kann man täglich beobachten. Oft gönnen sie sich's unter einander so wenig, daß das Kind den lederen Bissen im Moment des Verschluckens Philax' Maul wieder entreißt, und ehe das kleine Männchen sich versteht, schnappt auch der zwar hungrige und schwanzwedelnd hastigende, aber bisher in respectvoller Bescheidenheit sich menagierende Begleiter plötzlich zu und weiß seine Natur nicht zu bezähmen.

Im Allgemeinen sind sie gut und nachsichtig mit einander, legen ihre Freude bei der täglichen Begegnung an den Tag und machen keine langen Einleitungs-Complimente.

So groß ihre Ausdauer bei ihren Spielen ist, — so unberechenbar brechen sie auch plötzlich ab. Philax zieht den Schwanz ein und entfernt sich, oder er legt sich auch nieder und beschäftigt sich mit den Peinigern seines Felles. Alle Ermunterungen sind vergeblich, wenn er unter dieser Plage leidet.

Aber auch der kleine Mensch bekommt seine Launen, maukt, weint oder späht abgelenkt, — ganz unvermittelt — nach etwas Neuem, was seinen Vergnügungssinn reizen könne.

Wenn sie gerufen werden, kommen sie entweder in übermäßiger Eile oder sie fragen erst nach dem Was? und Weshalb? Wenn man sie

züchtigt oder züchtigen will, ist ihr Wesen sehr übereinstimmend. Denn auch in dem kleinsten Kinde erwacht bisweilen eine stolze und zornige Opposition, wie immer in dem Hund — und wenn er sich auch noch so sehr bückt und demüthigt, — ein stark ausgeprägtes Gefühl gegen das „Unwürdige der Züchtigung“ erkennbar ist.

Ich schließe meinen Aufsatz mit einer von mir vor einigen Jahren beobachteten Scene zwischen einem Kinde und einem Spitz:

Spitz war das weiße Haar zur Hälfte geschoren und auch der Schwanz hatte der Scheere nicht entgehen können. Nur an dem Ende, als ein Büschel, der mich lebhaft an den bekannten Löwen in Reineck's Fuchs von Raubach erinnerte, der den Schweif zur besseren Bergung durch's Rodknopsloch gesteckt hat.

Spitz' Physiognomie hatte trotz seines Alters etwas überaus Jugendliches. Aus dem schneeweißen Colorit seines Gesichtes guckten dunkle, aber unschuldig blickende Kinderaugen hervor, und die Haare seines nicht geschorenen Fells am Oberkörper funkelten mit silberglänzenden Spizen. Er war eben gewaschen und hatte offenbar noch Sehnsucht nach trocknenden Handtüchern. Um aber die Beschreibung seiner Erscheinung zu vervollständigen, muß ich erwähnen, daß man ihm an den Füßen ebenfalls kleine Bärtchen sitzen ließ.

Er glich von unten einem mageren Hagestolz im Negligé.

Das kleine Mädchen war dunkel, tannenschlank und hatte jenen, durch das Unbewußte noch reizvoller hervortretenden lieblich-unschuldigen Ausdruck im Gesicht, der nur den Kindern eigen ist. —

Ort der Handlung: Eine Haustreppe um Sommerzeit. Das Kind stand unten im Flur.

„Komm, Spitz!“

Spitz schaute hinab; wedelte mit dem gekrümmten Schwanz, aber folgte nicht.

„Spitz! Willst Du gleich kommen?“

Statt dieser wiederholten Aufforderung zu entsprechen, legte sich Spitz nieder und übte allerlei Toilettenpflichten mit seiner Schnauze an seinem Felle.

Das Kind stand einen Augenblick unschlüssig; dann kletterte es die Stufen empor und setzte sich neben den vierbeinigen Unart.

Die kleine Hand schlug. — „Hörst Du gar nicht, wenn man Dich ruft?“

Die Redewendung am Schluß war offenbar den Erwachsenen abgelauscht. Sie mußte also Eindruck machen, aber sie imponirte durchaus nicht.

Spitz duckte sich, ließ sich auf den Kopf schlagen und leckte die Hand der Kleinen. Er fühlte offenbar Reue, aber die Reue, welcher kein That folgt.

„Nein? Nicht? Du bist unartig! Willst Du nun artig sein und mitkommen? Spitz! Hörst Du?“

Der Hund setzte sich auf die Hinterbeine und ließ die heiße, rothe Zunge lang heraushängen. Er leuchte vernehmlich.

„Ach, Du! Es ist ja heute gar nicht so heiß! Wir gehen in's Lusthaus.“

Sie zerrte den Störrischen am Halsband, aber er widerstand eigensinnig. Zuletzt legte er sich auf den Rücken und streckte alle Viere von sich. Es entwickelte sich nun ein anmuthiges Bild. Das Kind faßte Spitz um den Kopf und an den Vorderbeinen und schleifte ihn stufenweise die Treppe herab.

Mitten in diesem Beginnen erspähte er jedoch die Hausthür, welche sich an einer hohen Flur-Uhr emporrichtete und mit ihren grünen Augen zu dem Zifferblatte emporschaute.

Im Nu sprang der Hund die Treppe hinab, überschlug das Kind, das die letzten Stufen buchstäblich hinabrollte und jagte der schnell an die Straße verschwindenden Begleiterin nach. Die Kleine weinte und schrie und zwischen diesen Ausbrüchen der Ueberraschung und des Schmerzes kamen halb verschluckt die fürchterlichen Drohworte: „daß sie dieses Betragen ihrer Mama melden würde, ganz gewiß! Er sollte sehen, daß sie Wort hielt!“

Und nun erfolgte die Schlussscene.

Der Hund sprang, zurückkehrend, auf die Kleine zu und verschwendete jedes Kosemittel, dessen ein Thier fähig ist. Er sprang empor, leckte die Hände, wimmerte, bellte und tanzte zwischendurch zum Zeichen der nunmehrigen Willfährigkeit voraus und wieder zurück.

Und als sich nun gerade die Gartenthür im Corridor hinter der Treppe vor den Augen des Kindes aufthat und Sonne, Blumen und Freiheit ihm entgegenleuchteten, da lief es, allen Schmerz vergessend und unter dem altmütterlichen Ausruf: „Na ja, na ja! Ich bin ja nicht mehr böse! Es ist ja gut!“ — davon, und Spitz, beglückt, befehrt und überbehebend mit Gebell voraus.

Nun waren sie wieder die alten, guten Freunde!